

schellenberg

mein magazin



02
2025

Wo steht Schellenberg in 10, 20, oder 30 Jahren ...



... mit dieser Frage haben sich der Gemeinderat und die Bevölkerung im Rahmen des Gemeindeentwicklungsprojektes «meine gemeinde – unser weg» im ablaufenden Jahr intensiv beschäftigt. Ende November wurde das Ergebnis der Bevölkerung präsentiert.

Es wurden vier Themenbereiche erarbeitet und für jedes Handlungsfeld wurden Ziele und Massnahmen definiert. Mit dem Zukunftsbild ist der strategische Rahmen gesetzt – doch jetzt beginnt die eigentliche Arbeit – die Umsetzung der Ziele und Massnahmen. Im neuen Jahr geht es darum, Projekte zu priorisieren und diese Schritt für Schritt umzusetzen. Dabei darf auch die Finanzierbarkeit nicht ausser Acht gelassen werden und dies wird eine grosse Herausforderung sein.

Abgeschlossen werden konnten die Tiefbauprojekte der Gemeindestrassen Kesse und Acker sowie der neue Brunnenplatz im Hinterschloss und im Werkhof wurde die neue Erdsonden Wärmepumpe in Betrieb genommen. Mit der Umsetzung des Netzwerkprojekts in der Gemeindeverwaltung konnte ein wichtiger Schritt im Bereich Ausfall- und Datensicherheit gemacht werden und die neue Webseite steht kurz vor der Fertigstellung.

Der Gemeinderat hat das Budget 2026 mit einem Defizit von rund 190'000 Franken genehmigt. Für das kommende Jahr sind Investitionen von rund 1.2 Millionen Franken geplant. Trotz des budgetierten Defizits hat sich der Gemeinderat für einen Beibehalt des Gemeindesteuerzuschlages ausgesprochen.

Im vergangenen Jahr wurde das Leben in der Gemeinde durch zahlreiche Veranstaltungen der Vereine und Kommissionen bereichert. Die Berichte und Bilder in diesem Magazin geben das aktive Dorfleben eindrucksvoll wieder.

Gerne nutze ich an dieser Stelle die Gelegenheit, allen Einwohnerinnen und Einwohnern, die sich für das Wohl unserer Gemeinde einsetzen, recht herzlich zu danken. Besonderer Dank gebührt dem Gemeinderat, den Mitgliedern der Kommissionen und Arbeitsgruppen sowie allen Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung für ihre wertvolle Arbeit im abgelaufenen Jahr.

Für die bevorstehende Weihnachtszeit wünsche ich allen frohe und geruhsame Festtage und einen guten Start ins neue Jahr.

Dietmar Lampert, Gemeindevorsteher

Inhalt

■ Aus der Gemeinde	04 – 26
■ Kommissionen	27 – 39
■ Seniorenkoordination	40 – 41
■ Vereinsleben	42 – 49
■ Bildung	50 – 57
■ Kirche	58 – 64
■ Persönlich nachgefragt	65 – 67



Unser Titelbild zeigt einen Weg im Schnee. Es regt zum Nachdenken an: Wo befinden wir uns auf unserem Weg, welche Ziele wollen wir erreichen.

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Schellenberg · **Verantwortlich für den Inhalt:** Dietmar Lampert, Vorsteher und Karin Hassler, Gemeindesekretariat · **Produktion und Layout:** Medienbuero Oehri & Kaiser AG · **Bilder:** Der Gemeinde zur Publikation zur Verfügung gestellte Bilder. Pamela Bühler, Paul Trummer, Adobe Stock, Freepik · **Druck:** BVD Druck und Verlag AG, Schaan **Auflage:** 650 Exemplare

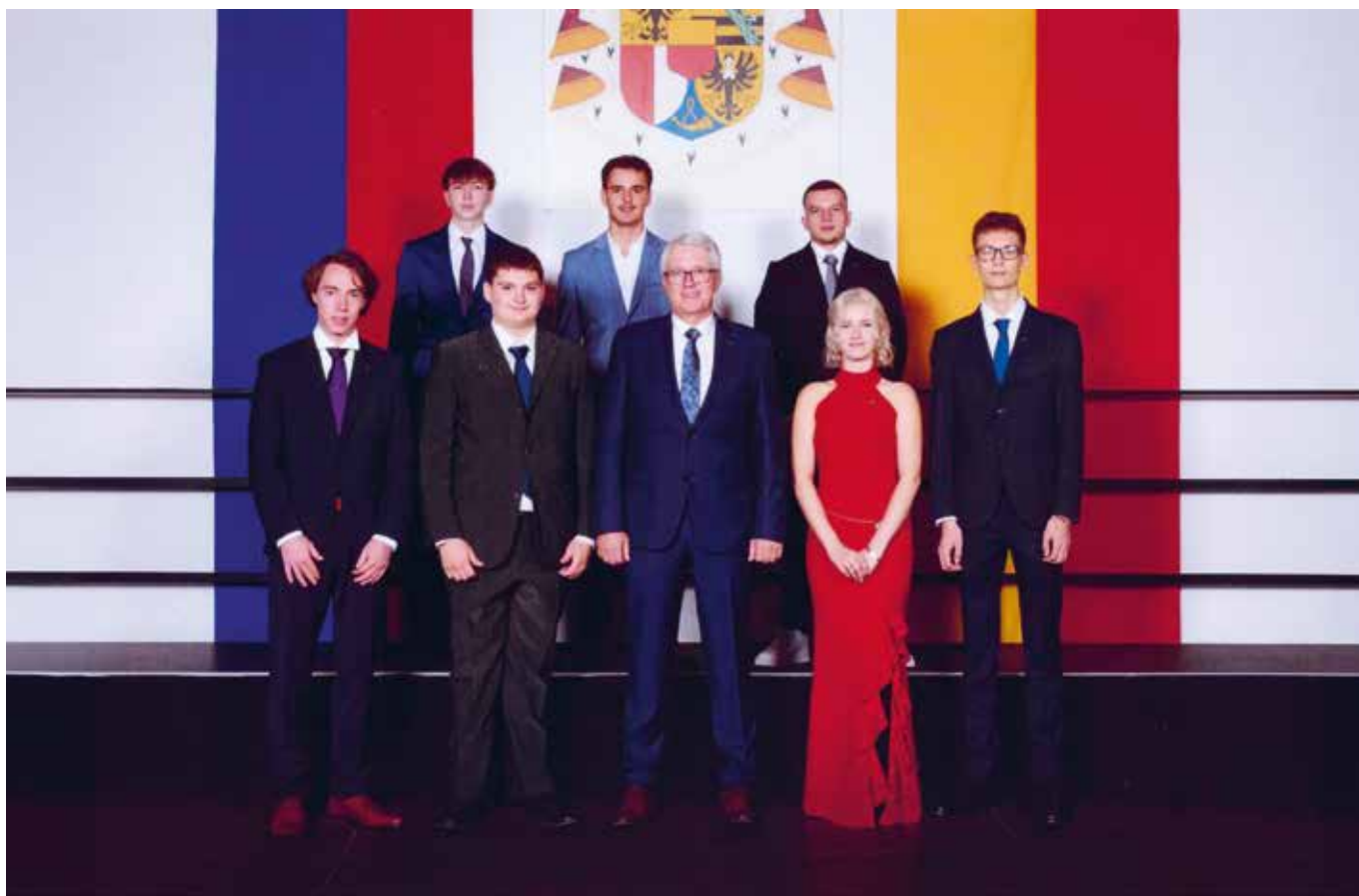
Volljährigkeit gefeiert

Am 25. Oktober 2025 feierten die Jungbürger vom Jahrgang 2007 ihre Volljährigkeit zuerst bei einem Empfang auf Schloss Vaduz, wo sie von Ihrer königlichen Hoheit Sophie von Liechtenstein und Seiner Durchlaucht Erbprinz Alois von Liechtenstein empfangen wurden.

Am Abend stieg dann im Spörry-Areal in Vaduz ein rauschendes Fest. Mit dem Erreichen der Volljährigkeit werde eine neue Verantwortung übertragen, der junge Mensch werde zum Mitgestalter des Landes. Ab diesem Zeitpunkt können die jungen Menschen vom wichtigsten demokratischen Recht Gebrauch machen, dem Stimm- und Wahlrecht. Das bedeutet, dass ihre Stimme nicht nur gehört wird – ihre Stimme hat nun wirkliches Gewicht.

Bereits am 20. September 2025 fand die Gemeindejungbürgerfeier zusammen mit den Gemeinden Ruggell, Gamprin und Planken statt. Die Jungbürger liessen sich diese Einladung nicht entgehen und fuhren nach dem Mittag gemeinsam zum Polizeigebäude nach

Vaduz wo ihnen ein Einblick in die Arbeit der Polizei geboten wurde. Mitte Nachmittag fuhren die Jungbürger weiter nach Buchs ins Bowling-Center und stellten dort ihre Bowlingkünste unter Beweis. Das festliche Abendessen fand in der jeweiligen Gemeinde statt, bevor sich die Jungbürgerinnen und Jungbürger der vier Gemeinden in der TANG-Bar in Ruggell erneut zur gemeinsamen Party trafen. Mit fruchtigen Cocktails und Musik wurde getanzt und gefeiert. An diesem Anlass, der sowohl gemeindeübergreifend wie auch in jeder Gemeinde separat begangen wurde, hatten die jungen Leute wie auch die Vorsteher und Gemeinderäte die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen und sich über verschiedene Ereignisse auszutauschen – was rege genutzt wurde.



Die Schellenberger Jungbürgerinnen und Jungbürger anlässlich der Landesjungbürgerfeier in Vaduz.

Vordere Reihe von links: Jakob Wohlwend, Simon Manser, Gemeindevorsteher Dietmar Lampert, Sina Gassner, Nicola Reschützer
Hintere Reihe von links: Lenard Marxer, Raphael Schreiber, Rico Biedermann

Budget 2026 genehmigt

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 19. November 2025 den Voranschlag 2026 mit einem budgetierten Defizit von 189'981 Franken genehmigt. Dieser Beschluss des Gemeinderates wurde gemäss Art. 41 Gemeindegesetz zum Referendum ausgeschrieben.

Der Voranschlag 2026 wurde auf der Grundlage des Gesetzes über den Finanzhaushalt der Gemeinden und der Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden erstellt.

Gesamtrechnung

Der Voranschlag 2025 weist ein Defizit von 835'881 Franken aus.

Investitionsrechnung

Für das kommende Jahr sind Bruttoinvestitionen von 1'209'000 Franken geplant. Nachfolgend sind die grössten Positionen aufgeführt:

- Egerta Strasse – Abschnitt Egertaweg bis Stotz CHF 550'000
- WLU – Investitionskostenbeitrag CHF 234'000
- EZV – Investitionskostenbeitrag Abwasser CHF 93'000

Erfolgsrechnung

Nachfolgend sind die grössten Positionen aufgeführt:

- Spielplatz Atelier Umgestaltung CHF 150'000
- IT Kosten Liechtensteiner Gemeinden DIDI CHF 125'000
- Abwasserleitungen spülen und filmen CHF 120'000
- Pfadihaus Wärmepumpe CHF 100'000
- Diverse Gemeindeligenschaften – Austausch Elostärzylinder CHF 70'000
- Strassenbeleuchtung auf LED umrüsten CHF 70'000
- Atelier Umrüstung auf LED CHF 60'000
- Schule Bühnentechnik, Beleuchtung CHF 58'000
- Abwasserschächte Steinbruch bis Ortseingang sanieren CHF 55'000
- Sanierung Randabschlüsse bei Gemeindestrassen CHF 51'000
- Fahrradweg Ruggell – Nofels sanieren CHF 50'000

	Voranschlag 2026	Voranschlag 2025	Rechnung 2024
Gemeindesteuerzuschlag	150 %	150 %	150 %
Erfolgsrechnung			
Betrieblicher Ertrag	10'176'100	9'762'600	9'777'236
Betrieblicher Aufwand	9'410'081	9'041'481	7'773'373
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit vor Abschreibungen	766'019	721'119	2'003'864
Abschreibungen			
auf Verwaltungsvermögen	1'279'744	1'216'095	1'140'673
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-513'725	-494'976	863'191
Finanzertrag	35'000	35'000	234'265
Finanzaufwand	7'000	7'000	6'008
Finanzergebnis	28'000	28'000	228'257
Jahresergebnis	-485'725	-466'976	1'091'448
Investitionsrechnung			
Investive Ausgaben	1'209'000	1'585'000	1'564'815
Investive Einnahmen	225'000	0	0
Investive Ausgaben netto	984'000	1'585'000	1'564'815
Gesamtrechnung			
Betrieblicher Ertrag	10'176'100	9'762'60	9'777'236
Finanzertrag	35'000	35'000	234'265
Investive Einnahmen	225'000	0	0
Gesamteinnahmen	10'436'100	9'797'600	10'011'501
Betrieblicher Aufwand	9'410'081	9'041'481	7'773'373
Finanzaufwand	7'000	7'000	6'008
Investive Ausgaben	1'209'000	1'585'000	1'564'815
Gesamtausgaben	10'626'081	10'633'481	9'344'196
Defizit/Überschuss CHF	-189'981	-835'881	667'307

Gemeindesteuerzuschlag festgelegt

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 19. November 2025 einstimmig beschlossen, den Gemeindesteuerzuschlag für das Jahr 2026 (Steuerjahr 2025) auf 150 % zu belassen.

Ein Abend voller Zukunft: Präsentation des Schellenberger Zukunftsbildes

Mit der Präsentation des vorläufigen Zukunftsbildes am Abend des 27. November 2025 hat die Gemeinde einen weiteren wichtigen Meilenstein im Projekt «Schellenberg – meine gemeinde, unser weg» erreicht. Rund 100 Einwohnerinnen und Einwohner folgten der Einladung in den Gemeindesaal und nutzten die Gelegenheit, sich über die Ergebnisse des einjährigen Beteiligungsprozesses zu informieren und ihre Anregungen einzubringen. Der Abend zeigte deutlich: Schellenberg gestaltet seine Zukunft gemeinsam und aktiv.

Breite Beteiligung auf dem Weg zum Zukunftsbild

Der Weg bis zu diesem Abend war intensiv und stark von der Mitwirkung der Bevölkerung geprägt. Ausgangspunkt bildete die **Einwohnerbefragung 2024**, deren Ergebnisse im vergangenen Jahr vorgestellt wurden. Mit einer Rücklaufquote von über 50 % bot sie ein äusserst verlässliches Bild der Bedürfnisse und Erwartungen der Bevölkerung.

Darauf aufbauend fanden 2025 mehrere **MITMACH-Plattformen** statt – themenspezifische Workshops, an denen sich viele Einwohnerinnen und Einwohner beteiligten. Während in der ersten und zweiten Plattform die Themen «Lebensräume & Gemeinschaft», «Familie & Bildung», «Wirtschaft & Infrastruktur» im Zentrum standen, widmete sich die **MITMACH-Plattform 3** im September dem Themenfeld **Natur & Freizeit**.





Hier wurden Zielbilder entwickelt, zentrale Anliegen diskutiert und zahlreiche Ideen gesammelt – von **naturnahen Erholungs-räumen** über **generationenübergreifende Freizeitangebote** bis hin zu **kulturellen Treffpunkten**. Besonders geschätzt wurde der offene Austausch und die Möglichkeit, ganz konkrete Vorstellungen einbringen zu können. Die Ergebnisse dieser Plattform waren ein entscheidender Baustein für das nun vorliegende Gesamtbild.



Parallel dazu arbeiteten Gemeinderat, Verwaltung und das Projektteam in mehreren Workshops kontinuierlich an der Konsolidierung, Strukturierung und Priorisierung aller Beiträge aus den Mitmach-Plattformen. Dieser gemeinsame Prozess führte Schritt für Schritt zum vorläufigen Zukunftsbild, das nun der Öffentlichkeit vorgestellt wurde.



Schellenberg ist eine naturnahe und lebenswerte Gemeinde. Wir leben eine starke Gemeinschaft über alle Generationen hinweg.



Gemeinschaft & Zusammenhalt

Wir fördern ein respektvolles Miteinander und ein lebendiges Dorfleben, das Menschen verbindet und soziale Strukturen stärkt.

Verantwortung & Nachhaltigkeit

Unsere Verantwortung gilt nicht nur dem Heute, sondern auch den kommenden Generationen – in allen Lebensbereichen.



Transparenz & Beteiligung

Wir treffen Entscheidungen offen und nachvollziehbar und laden die Bevölkerung dazu ein, aktiv am Gemeindeleben mitzuwirken.

Identität & Offenheit

Wir bewahren unsere Eigenheiten als Dorf mit Charakter und sind gleichzeitig offen für Neues.

Die zentralen Elemente des Zukunftsbildes

Das Zukunftsbild umfasst vier Themenfelder, die den Rahmen für die Entwicklung der kommenden Jahre bilden.

 Lebensräume & Gemeinschaft	Schellenberg soll sich zu einer lebendigen Wohngemeinde mit einem belebten Zentrum entwickeln. Ein grüner, attraktiver Treffpunkt, vielfältige Wohnformen und ein Ort, an dem man sich kennt und unterstützt, stehen im Mittelpunkt.
 Familie & Bildung	Verlässliche Tagesstrukturen, sichere Wege und ein modernes Lernumfeld sollen Familien entlasten und Kindern ein förderliches Umfeld bieten. Die junge Generation soll stärker einbezogen werden.
 Wirtschaft & Infrastruktur	Eine gut abgestimmte, nachhaltige Infrastruktur – von Mobilität über Versorgung bis zu Gewerbeflächen – soll Schellenberg zukunftsfähig machen und die Bedürfnisse aller Generationen berücksichtigen.
 Natur & Freizeit	Natur, Erholung und kulturelle Angebote haben hohen Stellenwert. Wanderwege, Begegnungsorte, Sportangebote und die Pflege der Landschaft sollen weiterentwickelt und bewusst gestaltet werden.

Präsentation und Rückmeldungen aus der Bevölkerung



Die Präsentation des Zukunftsbildes fand grossen Anklang. An den vier Themenfeld-Stationen konnten die Anwesenden Fragen stellen, Ergänzungen einbringen und ihre Prioritäten festhalten. Die Beiträge fliessen nun in die finale Fassung des Zukunftsbildes ein, das im **ersten Quartal 2026 als Broschüre** veröffentlicht wird. Dieses Feedback ist ein entscheidender Schritt, um ein **gemeinsames Verständnis** zu schaffen und Massnahmen zielgerichtet zu entwickeln.



Wie es weitergeht

Mit der Erarbeitung des Zukunftsbildes ist der **Rahmen** gesetzt – nun beginnt die eigentliche Arbeit. Anfang 2026 stehen die **Finalisierung, Publikation und Kommunikation** im Vordergrund.

Danach gilt es die Planung zur Umsetzung der definierten Ziele anzugehen. Der Gemeinderat betont, ganz im Sinne der Werte «Transparenz & Beiligung», dass die Bevölkerung auch in dieser Phase weiterhin eng eingebunden wird.

Schellenberg hat damit einen breit abgestützten Prozess geschaffen, der Orientierung bietet und die Gemeinde langfristig stärkt. Die hohe Beteiligung und das grosse Interesse zeigen: Die Zukunft Schellenbergs entsteht **gemeinsam** – engagiert, offen und vor allem mit Blick auf die kommenden Generationen.

Der Gemeinderat und das Projektteam bedankt sich bei allen Beteiligten für ihr aktives Mitmachen und freut sich auch weiterhin gemeinsam die Zukunft unserer Heimatgemeinde zu gestalten.

Neue Standorte von Defibrillatoren

An seiner Sitzung vom 2. Juli 2024 hat sich der Gemeinderat mit den Standorten von Defibrillatoren befasst und eine Dienstleistungsvereinbarung mit dem Liechtensteinischen Roten Kreuz abgeschlossen.

In Schellenberg standen bis anhin an folgenden Standorten Defibrillatoren zur Verfügung:

- Haupteingang Gemeindehaus
- Sport- und Freizeitanlage
- Freiwillige Feuerwehr, Tanklöschfahrzeug

Aufgrund der Grösse der Gemeinde wurde empfohlen an folgenden Standorten weitere Defibrillatoren aufzustellen:

- Bushaltestelle Hinterschellenberg
- Bushaltestelle Kreuzung Widum/Platta
- Freiwillige Feuerwehr, Mannschaftstransportfahrzeug (MTF)

Zwischenzeitlich hat das Liechtensteinische Rote Kreuz alle Defibrillatoren montiert und in Betrieb genommen. Am 3. Dezember 2025 fand im Gemeindesaal eine Schulung für die Nutzung von Defibrillatoren statt, die von der Bevölkerung rege genutzt worden ist.



Mirco Beck vom Liechtensteinischen Roten Kreuz, der den Kurs durchgeföhrt hat, zeigte sich erfreut über das grosse Interesse.



Digitale Amtssignatur: Sicherheit mit einem Klick

Ab Januar 2026 verwenden die Liechtensteiner Gemeinden die digitale Amtssignatur – eine kleine Umstellung mit grosser Wirkung.

Folgendes Szenario: Ein wichtiger Brief von der Gemeinde flattert ins Haus – zum Beispiel eine Parkbewilligung oder eine Wohnsitzbestätigung. Beim Durchblättern des Dokumentes stellt der oder die Betroffene mit Verwunderung fest, dass sowohl Unterschrift als auch Stempel fehlen. Unsicherheit macht sich breit. Ist das Dokument überhaupt gültig? Die Kurzantwort lautet: Ja.

Dieses Szenario wird in Liechtenstein bald Realität. Denn spätestens ab dem 1. Januar 2026 haben alle elf Gemeinden die elektronische Amtssignatur eingeführt – analog zur Landesverwaltung, welche diese bereits seit längerem verwendet. Dabei handelt es sich um einen digitalen Stempel, mit dem jede Gemeinde beweisen kann: «Dieses Dokument ist echt und kommt wirklich von uns.» Für das Auge des Betrachters mag dies zunächst einmal merkwürdig erscheinen – denn die elektronische Amtssignatur ist nicht erkennbar wie eine Unterschrift auf Papier. Zwar gibt es einen Hinweis auf dem Dokument, dass es amtssigniert ist. Die Information selbst ist aber unsichtbar im Dokument eingebettet.

Wie Sicherheit gewährleistet wird

Wer die elektronische Amtssignatur anwenden will, braucht dafür spezielle technische Mittel. Vereinfacht gesagt: Jede


Gemeinde besitzt ein offizielles Zertifikat – vergleichbar mit einem digitalen Ausweis. Nur wer diesen Ausweis besitzt, darf entsprechende Signaturen erstellen. Dabei kann der Empfänger sicher sein: Wenn ein Dokument diese Signatur trägt, stammt es von der entsprechenden Gemeinde und ist unverändert. Das Dokument ist geprüft, beglaubigt und rechtsverbindlich. Fälschungen sind ausgeschlossen, da die Signatur keine Änderungen am Dokument erlaubt. Damit ist die digitale Version sogar um einiges sicherer als die bisherige handschriftliche Unterschrift.

Gesetzliche Vorgaben und bürgernahe Verwaltung

Die Digitalisierung schreitet unaufhörlich voran und macht auch vor den Gemeinden nicht Halt. Mittlerweile liegt eine umfassende rechtliche Basis vor, die Behörden dazu verpflichtet, ihre offiziellen Dokumente elektronisch zu erfassen und, je nach Inhalt, entsprechend zu signieren. Zu erwähnen ist insbesondere das E-Government-Gesetz. Hinzu kommt,

dass immer mehr Menschen Behörden-gänge bequem von zu Hause aus erledigen wollen – ohne Wartezeiten und ohne Papierkram. Damit dies auch funktioniert, braucht es moderne und sichere Lösungen. Die elektronische Amtssignatur ist eine davon. Sie schützt Daten und spart Zeit – für die Einwohnerinnen und Einwohner genauso wie für die Verwaltung.

Indem die Liechtensteiner Gemeinden in digitale Lösungen investieren, setzen sie also nicht nur die gesetzlichen Bestimmungen um, sondern entwickeln sich auch weiter in Richtung einer modernen, bürgernahen Verwaltung. Die neue Art zu unterschreiben ist zwar nur ein kleiner Schritt auf dem Weg in eine digitale Zukunft – aber ein wichtiger Schritt mit grosser Wirkung. Für die Einwohnerinnen und Einwohner ändert sich wenig. Ausser, dass künftig alles noch ein Stückchen einfacher und effizienter geht – aber genauso offiziell und verbindlich, ob auf Papier, als PDF oder in einem anderen digitalen Format.

	Dieses Dokument wurde amtssigniert.
	Gemeinde Schellenberg Dietmar Lampert
	2025-07-10 11:23:50 +02:00
	Informationen zur Signaturprüfung finden Sie unter: www.liv.li/signaturpruefung
	Ein Ausdruck dieses Dokuments hat gemäss Art. 24a Abs. 3 des E-Government-Gesetzes die Vermutung der Echtheit.

Ein Dankeschön für so viel Treue

Am Freitag, 14. November 2025 konnte Gemeindevorsteher Dietmar Lampert im Restaurant Weinlaube sechs verdiente Jubilare ehren, die insgesamt 160 Jahre Freiwilligenarbeit für unsere Gemeinde geleistet haben.

Wie viele Stunden das sind ist praktisch nicht in Worten fassbar.

Unter den Geehrten sind Feuerwehrleute, zwei Mitglieder vom Gesangverein Kirchenchor aber auch ein Mitglied der Pfadfinder sowie ein Mitglied der Imker Ortsgruppe.

Gemeindevorsteher Dietmar Lampert bedankte sich bei den Jubilaren recht herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz. «Ohne den Einsatz jedes einzelnen Mitglieds in den Ortsvereinen wäre ein gesundes Vereinsleben in Schellenberg undenkbar. Manch ein Anlass wäre ohne die Hilfe und die Unterstützung der Vereinsmitglieder kaum durchführbar», betonte er anlässlich der Feier. Er sprach den Jubilaren Dank und Lob für ihren Durchhaltewillen und ihre Einsatzbereitschaft aus.

Ein grosses Dankeschön richtete Gemeindevorsteher Dietmar Lampert auch an die Partnerinnen und Partner der Jubilare, die ebenfalls eingeladen wurden, um gemeinsam zu feiern. Mitgefeiert haben an diesem Abend auch Gemeinderäte und Delegationen der Vereine.

Die Jubilare wurden aufgrund vom Ehrungsreglement der Gemeinde geehrt. Mit einem entsprechenden Präsent brachte die Gemeinde die Wertschätzung für die Treue der Jubilare zum Ausdruck. In gemütlicher Runde feierten die Jubilare gemeinsam mit Vereinsvertretern und einer Delegation des Gemeinderates das Jubiläum gebührend.

Geehrt wurden

40 Jahre Mitglied

Waltraud Frommelt Gesangverein Kirchenchor

30 Jahre Mitglied

Wilfried Elkuch Freiwillige Feuerwehr
Silvio Lampert Freiwillige Feuerwehr
Patrik Kaiser Gesangverein Kirchenchor
Hans-Rudi Hächler Imker Ortsgruppe
Stefan Wohlwend Pfadfinderschaft St. Georg



Vordere Reihe v. l.: Hans-Rudi Hächler, Silvio Lampert, Waltraud Frommelt, Gemeinderätin Karin Manhart, Stefan Wohlwend
Hintere Reihe v. l.: Gemeinderat Christian Meier, Gemeindevorsteher Dietmar Lampert, Vizevorsteher Jonas Grubenmann und Patrik Kaiser



Kosten für Grossbrand genehmigt

Beim Grossbrand vom 7. September 2025 beim Landwirtschaftsbetrieb im Obergut standen zahlreiche Einsatzkräfte der Feuerwehren der Liechtensteinischen Gemeinden, der Stützpunktfeuerwehren Vaduz und Werdenberg-Süd, der Zivilschutzgruppe Schellenberg, sowie von weiteren Hilfs- und Rettungsorganisationen im Einsatz. Nur dank diesem Grossaufgebot der Einsatzkräfte konnten die Tiere gerettet, der Brand unter Kontrolle gebracht, sowie ein Übergreifen des Feuers auf das Wohnhaus und den angrenzenden Wald verhindert werden.

Selbstredend sind die Hilfeleistungen bei einem derartigen Unglücksfall mit erheblichen Kosten verbunden. Was die Kostenübernahme angeht, ist im Feuerwehrgesetz unter Art. 36 festgehalten, dass die bei Elementarereignissen anfallenden Kosten unentgeltlich sind und somit nicht nach einem Verursacherprinzip abgerechnet werden können. Als Elementarereignisse gelten jene Geschehnisse welche durch die Elemente Wasser, Luft, Erde und Feuer bewirkt werden.

Ein juristisches Gutachten der Regierung vom 11. Februar 1991 betreffend die Auslegung des Feuerwehrgesetzes kommt zum Schluss, dass die bei Brandeinsätzen verursachten Kosten für die Hilfeleistung durch die Gemeinde zu tragen sind. Folge dessen kommt die Gemeinde Schellenberg für die Kosten der Einsatzkräfte der Feuerwehr Schellenberg, der Zivilschutzgruppe

Schellenberg und der durch die Einsatzleitung zur Unterstützung bei der Brandbekämpfung angeforderten Privatfirmen auf.

Die Hilfeleistungen der Feuerwehren der umliegenden Gemeinden ist im Feuerwehrgesetz (Art. 17) und in der Feuerwehrrordnung der Gemeinde Schellenberg abgebildet (Art. 8.1.4). Die bei der Nachbarschaftshilfe entstandenen Einsatzkosten werden gemäss einer langjährigen und üblichen Praxis durch die jeweiligen Gemeinden selbst getragen. Die Kosten für den Einsatz der Stützpunktfeuerwehr Vaduz trägt das Land Liechtenstein als dessen Betreiber. Das Land Liechtenstein hat mit dem Kanton St. Gallen eine Vereinbarung über die Beschaffung, Finanzierung und Anforderung von Spezialmodulen, es gibt keine Kostenverrechnung der Stützpunktfeuerwehr Werdenberg-Süd.

Liechtenstein zählt – Volkszählung 2025 läuft

Die Volkszählung 2025 ist angelaufen. Sie liefert wichtige Informationen zur Situation und Entwicklung des Landes, damit die Öffentlichkeit, die Wirtschaft, die Politik und die Behörden sachlich fundiert diskutieren und entscheiden können.

Online vor Papier

Die Volkszählung 2025 ist vorrangig auf eine Teilnahme per Computer, Tablet oder Smartphone ausgerichtet. Dadurch kann die Erhebung einfach, umweltschonend und kostengünstig durchgeführt werden. Gleichzeitig verbessert sich die Datenqualität, da die Daten nicht erst von Papier auf einen elektronischen Datenträger übertragen werden müssen.

Mitte Dezember haben Sie einen Brief mit Ihren persönlichen Zugangsdaten zum Fragebogen auf www.volkszaehlung.li erhalten. Alternativ ist die Anmeldung

mit der digitalen Identität www.eID.li möglich. Ergänzend zum elektronischen Fragebogen wird auch die Teilnahme per Papierfragebogen angeboten. Personen ab 70 Jahren erhalten diesen bereits mit dem ersten Brief. Alle übrigen Personen erhalten Mitte Januar automatisch einen Papierfragebogen, falls sie bis dann noch nicht teilgenommen haben.

Informationen von allen für alle

Damit die Ergebnisse aussagekräftig sind, ist das Amt für Statistik auf die Mithilfe aller Einwohnerinnen und Einwohner angewiesen. Die Teilnahme an der Volkszählung ist

deshalb verpflichtend. Das Ausfüllen des Fragebogens benötigt zirka 15 Minuten.

Einen Eindruck, welche grundlegenden Informationen durch Volkszählungen zur Verfügung stehen, können Sie auf www.volkszaehlung.li gewinnen. Dort gibt es Auswertungen zu verschiedenen Themen wie Haushalte, Berufe, Personenverkehr oder auch zu Mietpreisen. Da die Volkszählung auf einer Vollerhebung beruht, sind die Fallzahlen gross genug, um aussagekräftige Auswertungen auf Gemeindeebene zu erstellen, was einen hohen Mehrwert mit sich bringt.

Weitere Auskünfte

Unter www.volkszaehlung.li finden Sie Informationen zum Ablauf der Volkszählung, zum Verwendungszweck der Daten und zur Gewährleistung des Datenschutzes.

Falls Sie Hilfe beim Ausfüllen benötigen oder Fragen zur Volkszählung haben, helfen Ihnen das Amt für Statistik (Telefonhotline +423 236 66 88 oder E-Mail an volkszaehlung@llv.li) oder die Gemeindeverwaltungen gerne weiter. Das Amt für Statistik bedankt sich bereits jetzt für das Mitmachen und freut sich insbesondere über möglichst viele elektronisch abgegebene Fragebogen – damit Liechtenstein zählt.



volkszaehlung.li



Aus dem Gemeinderat

Sanierung Drainageleitung Specke-Streueteile

Im Jahr 2024 wurde bei einer Sammelleitung, welche die Nofler Strasse unterquert, ein Schaden festgestellt. Dieser muss nun repariert werden. Die zu erwartenden Gesamtkosten betragen 45'000 Franken (inkl. MwSt.). Bodenverbesserungsmassnahmen werden mit 50% vom Land Liechtenstein gefördert. Somit ergibt sich für die Gemeinde einen Kostenanteil von 22'500 Franken (inkl. MwSt.). Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 29. September 2025, das Projekt genehmigt.

Sportkoordination: Fokus auf Sport und Bewegung

Die drei Gemeinden Gamprin, Ruggell und Schellenberg setzen in Zusammenarbeit mit dem Land Liechtenstein in den Jahren 2026 und 2027 mit einer Sportkoordination einen bewussten Fokus auf Sport und Bewegung. Die befristete 30-Prozent-Stelle ist bei der Gemeinde Gamprin angesiedelt und dient als Drehscheibe zwischen den Gemeinden, Schulen, Vereinen, Sportstätten, Gesundheitsakteuren, privaten Anbietern und der Bevölkerung. Ziel ist eine koordinierte, wirksame und effiziente Förderung von Bewegung und Sport in den drei Gemeinden.

Leitmotiv und Aufgabenfelder

Die Sportkoordination orientiert sich an den vom Land skizzierten Aufgabenfeldern: Gesundheits- und Bewegungsförderung, Angebote im Breitensport ausserhalb der Vereine, Unterstützung der Vereine, Weiterentwicklung von Sportinfrastruktur und Bewegungsräumen sowie die Schnittstellen zu Schule und Unterricht. Die Initiative folgt dem gemeinsamen Verständnis, dass Sport und Bewegung ein zentraler Bestandteil einer zukunftsorientierten Gemeindeentwicklung darstellen.

Umsetzung und Organisation

Die Ausschreibung erfolgt zeitnah mit dem Ziel einer Anstellung ab Januar 2026. Der Auswahlprozess wird durch die drei Gemeindevorsteher begleitet, die Stabsstelle für Sport wirkt beratend mit.

Projektumfang und Finanzierung

Das Projekt ist auf zwei Jahre befristet. Das Land vergütet der anstellenden Gemeinde jährlich 25'000 Franken. Weitere Ausgaben wie IT, Kommunikation und allgemeine Aufwände tragen die drei Gemeinden anteilmässig. Pro Jahr steht ein Gesamtbudget von 50'000 Franken zur Verfügung (Land 50%, Gemeinden 50%). Der Anteil der Gemeinde Schellenberg beträgt 7'124 Franken pro Jahr.

Dorfzelt wird saniert

An seiner Sitzung vom 24. September 2025 hat der Gemeinderat das Projekt und einen Verpflichtungskredit von 78'000 Franken für die Sanierung vom Dorfzelt genehmigt. Der Auftrag für die Umsetzung wurde an die Firma Sirek Büchel AG, Buchs vergeben.



Eintritt



Markus Hassler



Reinhard Matt

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 29. Oktober 2025, Markus Hassler und Reinhard Matt, als neue Mesmer Stellvertreter im Jobsharing angestellt. Stellenantritt war am 1. Dezember 2025. Wir wünschen ihnen viel Freude mit ihrer neuen Aufgabe.

Austritt



Ute Bargetze

Ute Bargetze hat Ende November ihr Amt als Mesmer Stellvertreterin beendet und die Aufgabe in neue Hände übergeben. Wir danken Ute Bargetze recht herzlich für ihren Einsatz.



Pater George Mwaluko

Pater George Mwaluko hat die Gemeinde Schellenberg Anfang August verlassen und ist zurückgekehrt in seine Heimat Tansania. Wir danken ihm für seinen Einsatz und wünschen ihm alles Gute.

Dienstjubiläum

In diesem Jahr konnten bei der Gemeinde die folgenden Personen ihr Dienstjubiläum feiern:

25 Jahre



Ewald Hasler
Leiter Finanzen/Steuern

15 Jahre



Brigitte Lenherr
Gemeindepolizei

10 Jahre



Ute Bargetze
Mesmerin Stellvertretung

Abschluss



Dunja Hoop
Leiterin Finanzen/Steuern

Abschied

Ende September ist Ewald Hasler, nach 25-jähriger Tätigkeit als Leiter Finanzen/Steuern, in die Frühpension gegangen. An seinem Abschiedsfest wurde er humorvoll auf die Schippe genommen. Als Dankeschön für seine langjährige und treue Tätigkeit hat er «Ewalds Bänkle» erhalten auf welchem er nun ruhigere Stunden hinter seinem Haus verbringen kann. Wir wünschen ihm alles Gute für die ruhigere Zeit vor allem allseits gute Gesundheit.

Frau Dunja Hoop, Leiterin Finanzen/Steuern hat Anfang November ihre Weiterbildung zur HR-Fachfrau mit eidg. Fachausweis mit Erfolg bestanden. Wir gratulieren ihr recht herzlich und wünschen ihr weiterhin viel Erfolg bei ihrer Arbeit.



Neue Oberin

Die Schwestern vom Frauenkloster haben am 13. November 2025 eine neue Oberin gewählt. Es ist Sr. Maria Anna Prinz welche Sr. Maria Serahpia Odermatt als Oberin abgelöst hat. Wir wünschen der ehrwürdigen Frau Mutter Maria Anna alles Gute in ihrer neuen Aufgabe.



Herzliche Gratulation

Am 24. November 2025 konnte Alt-Vorsteher Edgar Elkuch seinen 90. Geburtstag im Kreise seiner Familie feiern. Er blickt auf ein ereignisreiches Leben mit Höhen und Tiefen zurück. Auch wenn im Alter nicht alles so schnell geht wie in jungen Jahren – so erfreut er sich grundsätzlich immer noch guter Gesundheit. Schellenberg ist in Sachen Alt-Vorsteher mit Edgar Elkuch, Walter Kieber, Norman Wohlwend und dem amtierenden Gemeindevorsteher Dietmar Lampert ohnehin eine Seltenheit. Am Abend gratulieren ihm seine Kollegen vom Musikverein Cäcilia mit einem Ständchen in der Krone.

Wir gratulieren Edgar Elkuch recht herzlich zu seinem runden Geburtstag und wünschen ihm noch viele weitere Jahre in unserer Gemeinschaft.



Heidi Biedermann, Hedy Biedermann und Anita Marxer (von links).

Abschied vom Biedermannhaus

Am 26. Oktober 2025 hat Hedy Biedermann nach 20-jähriger Tätigkeit im Biedermannhaus ihren Schlüssel in die Hände von Heidi Biedermann übergeben. Den Abschied feierten sie gemeinsam im Biedermannhaus wo sie einen schönen Tag verbracht haben. Die Verantwortlichen vom Landesmuseum bedankten sich recht herzlich bei Hedy Biedermann für ihren langjährigen Einsatz und wünschten ihr alles Gute für die nun etwas ruhigere Zeit. Das Amt von Hedy hat Heidi Biedermann übernommen, die von Hedy bereits bestens eingeschult wurde. Ebenfalls im Team ist Anita Marxer aus Mauren.

Die Gemeinde schliesst sich dem Dank an Hedy Biedermann an und wünscht Heidi Biedermann und Anita Marxer alles Gute bei ihrer neuen Aufgabe, die sie bestimmt auch mit Bravour meistern werden.



40 Jahre Aktivitäten, Gemeinsamkeit und Freiwilligenarbeit

Am 20. Oktober 2025 feierten 25 Frauen der Frauengruppe Schellenberg ihr 40-jähriges Jubiläum bei einem feinen Essen im Restaurant Löwen im Hinterschellenberg. Gleichzeitig war es aber auch der Tag der Auflösung von der Frauengruppe Schellenberg.

Die Gründung der Frauengruppe erfolgte 1985. Der erste Eintrag in Album 1 der Chronik datiert vom 18. August 1985. Alle Aktivitäten und Anlässe, jeweils zehn pro Jahr, sind lückenlos in 9 Alben inkl. Fotos und in Kassabüchern dokumentiert. Viele interessante und spannende Vorträge im Land und den Nachbarländern über die unterschiedlichsten Themen, Bastel- Koch- und Nähabende, Führungen in Museen, Firmen, Organisationen und Städten waren für alle immer eine Bereicherung. Dies alles wurde möglich durch die Unterstützung der Gemeinde Schellenberg, für die sich die Frauengruppe an der Jubiläumsfeier im Beisein des Gemeindevorstehers bedankte.

Die Jahresprogramme wurden immer gemeinsam geplant und beschlossen. Die Organisation und Durchführung der einzelnen Anlässe übernahmen immer jeweils eine oder zwei Frauen. Bei vielen Gemein-

deanlässen, wie z. B. dem Sportfest, Verbandsmusikfest, bei kirchlichen Anlässen, half die Frauengruppe aktiv mit und sorgte mit selbstgebackenen Kuchen und Torten für das Wohl der Gäste.

Vor zwei Jahren wurde an der GV beschlossen mit dem 40-Jahr- Jubiläum «in den Ruckelstand zu gehen». Ein wesentlicher Grund war das fortgeschrittene Alter, das aktive Teilnehmende und fehlendes Interesse jüngerer Frauen für den Beitritt. Der E-Mail-Verteiler bleibt bestehen, vielleicht gibt es doch einmal einen Impuls, einen Vorschlag etwas zu organisieren und gemeinsam zu unternehmen.

Seitens der Gemeinde dankte Gemeindevorsteher Dietmar Lampert mit folgenden Worten: «Dies ist ein denkwürdiger Abend, der uns einlädt noch einmal zurück zu blicken auf eure langjährige und fleissige Tätigkeit für die Frauen in unserem Dorf.

Ihr habt jedes Jahr mindestens 12 Anlässe organisiert, bei denen Frauen jeden Alters mit dabei waren. Dies waren kulturelle, kulinarische aber auch lehrreiche Anlässe. Wichtig war immer zusammen etwas zu unternehmen – ein Museumsbesuch, die Besichtigung von Firmen und das Kennenlernen von Produkten sowie vieles andere mehr. Ohne jede einzelne von euch wäre die Frauengruppe nicht zu dem geworden was sie bis heute war. Ein engagierter, motivierter und lebendiger Verein, der unserem Dorf viel gegeben hat und sich auch nie scheute mit zu helfen – sei dies bei Gottesdiensten oder als Kuchen-Bäckerinnen bei Anlässen. Für euer Engagement möchte ich mich seitens der Gemeinde bei jeder einzelnen von euch recht herzlich bedanken. Abschliessend möchte ich es mit euren Worten sagen «schön wars» und so wünsche ich euch allen viele weitere schöne Momente was immer ihr in Angriff nehmen werdet.»

Historiker auf dem Dorfplatz

Der Historische Verein hat sein 124. Jahrbuch in Schellenberg präsentiert. Darin enthalten sind Texte, welche die Tätigkeit der Vereinigung im vergangenen Jahr zeigen und für interessierte Leser zugänglich machen.

Gemeindevorsteher Dietmar Lampert und der Vereinspräsident vom historischen Verein Liechtenstein, Guido Wolfinger, begrüßten die Gäste auf dem Dorfplatz – da das Wetter nicht für eine Durchführung auf der Burgruine geeignet war. Dietmar Lampert betonte die gute Zusammenarbeit mit dem Verein und kam auch auf die Obere Burgruine Schellenberg zu sprechen, welche in Schellenberg ein Bijou ist, das von Gästen aus Nah und Fern geschätzt wird.

Redaktionell hat Klaus Biedermann das 124. Jahrbuch betreut. Er ist seit 30 Jahren beim historischen Verein tätig und gab dem Publikum eine Einführung in die Inhalte des Jahrbuches.



Eine Leserin des Jahrbuches wird wohl auch Sabine Monauni sein, wie die Kulturministerin am Anlass angekündigt hat. In ihrem Grusswort betonte die Kulturministerin den Beitrag des alten und bedeutenden Vereins für die Liechtensteinische Kulturlandschaft. «Das Jahrbuch ist eine Einladung zur Auseinandersetzung mit unserer Vergangenheit und eine Plattform, um über unsere Zukunft nachzudenken», so die Kulturministerin.



Gerti Rüdüsühli mit Evelyn Keller-Banzer

Treue Trachten geehrt

Die Liechtensteinische Trachtenvereinigung feierte am Samstag, 23. August 2025 ihr 60-jähriges Jubiläum. Sie wurde am 15. Dezember 1965 in Vaduz als Dachverband aller Trachtenvereine Liechtensteins gegründet.

Im Rahmen der Veranstaltung wurden Trachtenträgerinnen und Trachtenträger durch die Liechtensteinische Trachtenvereinigung für ihre wertvollen und treuen Dienste geehrt. Mit der Platinen Ehrennadel wurde Gerti Rüdüsühli für ihre 50-jährige

Mitgliedschaft von Evelyn Keller-Banzer Präsidentin der Liechtensteinischen Trachtenvereinigung geehrt. Wir gratulieren Gerti recht herzlich zu dieser Ehrung und danken ihr für ihre Verbundenheit mit der Volkstanzgruppe Schellenberg.



LieMudrun

Am 20. September 2025 fand der sechste Bank Frick LieMudrun bei strahlendem Sonnenschein in Ruggell und Schellenberg statt. Die einen sind total begeistert – die anderen verstehen es nicht. Das macht aber nichts wir lassen Bilder sprechen.



Erfolgreiches Rollskirennen

Am 28. September 2025 hat der Nordic-Club Liechtenstein das zweite Rollski-Rennen durchgeführt. Der Startschuss fiel beim Funkenplatz in Ruggell. Von dort führte die Strecke die Athletinnen und Athleten auf der Schellenbergstrasse vorbei am Steinbruch bis zur Sport- und Freizeitanlage in Schellenberg, wo das Rennen endete. Dieser Wettkampf bildete den Auftakt zur neuen Langlaufsaion 2025/26 und war zugleich die erste Wertung für den Voralpencup. Bei sehr guten äusseren Bedingungen traten über 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Skating Technik gegeneinander an.



Ligita

Auch in diesem Jahr hatte die ligita volle Säle mit begeistertem Publikum, Teilnehmer aus der ganzen Welt und eine grandiose fröhliche Stimmung während des gesamten Festivals vom 5. bis zum 12. Juli 2025. Die jungen Künstler wuchsen beim Teilnehmerkonzert in Schellenberg über sich hinaus. Für alle Anwesenden wird dieser Abend unvergesslich bleiben – man sieht die Begeisterung im Bild.



Erfolge junger Schellenberger

Wir gratulieren diesen jungen Leuten recht herzlich zu ihren Erfolgen.

Matura am Liechtensteinischen Gymnasium

- Giulio Vogt, Klenn 57
- Jakob Wohlwend, Platta 78
- Eva-Maria Hasler, Feld 10
- Sven Wohlwend, Kriesebrogg 7
- Elias Büchel, Greschner 4

Studium

- Frederik Weibel, Kappelweg 20, Betriebswirtschaftler HF



Lehrabschlüsse

- Johannes Büchel, Klenn 26, Primarschullehrer
- Nadja Maria Kaiser, Rankhag 23, Verpackungsdruckerin
- Philipp Kind, St. Georg-Strasse 32, Gärtner
- Sahra Lampert, Klenn 6, Zimmerin
- Leonie Schreiber, Rankhag 10, Hotel-Kommunikationsfachfrau
- Jan Wohlwend, Rankhag 39, Polymechaniker
- Jorge Mario Montoya, Rankhag 14,
Chemie- und Pharmapraktiker EBA,
Sigma-Aldrich Production GmbH
Goldenes Buch - Notenschnitt 5.3

BMS Ausrichtung Technik Architektur und Life Sciences

- Joel Meier, Kloggerweg 16

Goldenes Buch



Jorge Mario Montoya, Eintrag ins Goldene Buch, Notenschnitt 5.3



Weihnachtsgruss

Der Gemeinderat und das Team der Gemeinde Schellenberg wünschen allen Einwohnerinnen und Einwohnern frohe und besinnliche Festtage und einen guten Start ins neue Jahr.

Die Gemeinde Schellenberg verzichtet bereits seit vielen Jahren bewusst auf den Versand von Weihnachtskarten. Stattdessen spendet die Gemeinde jedes Jahr einer sozialen Institution in Liechtenstein einen Betrag. Dieses Jahr geht die Spende von 1'000 Franken an die Stiftung «Liacht». Die «Liacht» Stiftung setzt sich seit 2023 dafür ein, Menschen in Liechtenstein zu unterstützen, die unverschuldet in eine Notlage geraten sind. Unter dem Motto «Wir helfen helfen» bündeln sie Spenden und leiten sie zu 100% an Organisationen weiter, die Direkthilfe in Liechtenstein leisten – für Liechtensteinerinnen und Liechtensteiner und hier wohnhafte Personen, die auf Unterstützung angewiesen sind. Aktuell profitieren acht gemeinnützige Institutionen von dieser Solidaritätsaktion. Damit steht jeder gespendete Franken nicht nur einer einzelnen Organisation, sondern gleich mehreren wichtigen sozialen Projekten zur Seite.



Was Bäume im Winter wirklich tun

Der Winter in unseren Breitengraden ist für Lebewesen jedes Jahr aufs Neue eine Herausforderung. Warme Kleidung, dicke Pelze, Winterschlaf oder Winterstarre sind bekannte Überlebensstrategien. Doch wie schaffen es Bäume, die kalte Jahreszeit unbeschadet zu überstehen?

Vorbereitung auf die Winterruhe

Mit der herbstlichen Laubfärbung beginnen die Bäume bereits ihre Vorbereitungen auf den Winter. Sie ziehen alle Nährstoffe, insbesondere das Chlorophyll, aus den Blättern zurück in Äste, Stamm und Wurzeln. Schliesslich bildet sich zwischen Ast und Blattstiel eine Trennschicht, welche die Versorgung mit Wasser und Nährstoffen unterbricht. Die Blätter verfärben sich, sterben ab und fallen zu Boden.

Ohne Laub, aber gut versorgt mit gespeicherter Energie, kommen die Bäume mit wenig Wasser durch die kalte Jahreszeit. Da fast keine Verdunstung stattfindet, können sie auch längere Frostperioden überstehen. Zudem ermöglicht der laubfreie

Zustand, dass die Äste höhere Schneelasten tragen, ohne dass gleich Schneebruchschäden an Krone oder Stamm entstehen.

Der natürliche Frostschutz

Wasser dehnt sich beim Gefrieren aus und könnte die Zellwände im Holz sprengen. Um dies zu verhindern, verfügen Bäume über einen natürlichen Frostschutz. Sie reichern ihre Zellen mit Zucker- und Eiweissverbindungen an, welche den Gefrierpunkt des Zellsafts absenken. Dadurch können in den meisten Fällen Frostrisse und Frostsprengungen im Stamm vermieden werden.

Zusätzlichen Schutz bietet die Rinde. Sie besteht aus verholztem, wasserundurch-

lässigem Gewebe und schützt die empfindlichen Leitbahnen sowie das aktive Kambium vor dem Einfrieren. Besonders energiereich sind die Knospen, in denen Zucker und Fette eingelagert sind, da sie nicht durch dicke Rindenschichten geschützt sind. Mit dieser Strategie sind die Knospen in der Lage, im Frühling rasch auszutreiben.

Immergrün durch den Winter

Nadelbäume werfen ihre Nadeln im Herbst nicht ab, mit Ausnahme der Lärche, die als einziger Nadelbaum jährlich ihre Nadeln erneuert. Fichte, Weisstanne und Föhre behalten ihr Nadelkleid den ganzen Winter über. Damit sie in der kalten Jahreszeit nicht austrocknen, sind ihre Spaltöffnungen



in eine dicke Wachsschicht der Nadelhaut eingelassen, die vor übermässiger Verdunstung schützt.

Die Nadeln besitzen zudem eine kleine Oberfläche als Laubblätter und sind dadurch besser gegen Kälte und Frost gewappnet. In der Regel tragen Nadelbäume bis zu zehn Nadeljahrgänge an ihren Zweigen. Ältere Nadeln werden nach und nach abgestossen, während im Frühling an den jungen Trieben neue entstehen.

Das Baumtagebuch im Holz

Der Wechsel zwischen Wachstumsphase und Winterruhe ist im Holz deutlich ablesbar. Die Jahrringe eines Baumes verraten nicht nur sein Alter, sondern er-

zählen auch seine Lebensgeschichte. Im Frühling, wenn das Wachstum kräftig einsetzt, bildet der Baum helles Frühholz mit grossen Zellen. Später im Jahr entstehen dunklere, dickwandige Spätholzzellen.

Breite Jahrringe deuten auf günstige Wachstumsbedingungen hin – etwa ausreichend Licht, Platz und Niederschlag. Enge Ringe hingegen zeigen schwierige Zeiten wie Konkurrenzdruck durch benachbarte Bäume, Trockenperioden oder Insektenbefall. So lässt sich an den Jahrringen das Auf und Ab eines Baumlebens wie in einem Tagebuch ablesen.

Werkhof Mauren

Kurs für Ökologische Aufwertungen Mauren – Schellenberg

Am Freitag, 28. November 2025 fand beim Josef-Murr-Weg im Maurer Riet ein gut besuchter Workshop statt. Werkhofleiter Patrick Marxer organisierte zusammen mit dem Werkhofleiter von Schellenberg, Leo Summer, einen gemeindeübergreifenden Pflegekurs für Wildhecken und Gewässerbiotope.

Jürgen Kühnis, Ökologe und Amphibien- und Reptilienexperte zeigte auf wie aus Schnittgut und Totholz wertvolle Kleinstrukturen für Amphibien, Reptilien und andere Kleintiere geschaffen werden können.

Die Gruppe mit Rainer Kühnis, Präsident des Fischereivereins und Gewässerökologe, errichtete beim kleinen Weiher neben dem Josef-Murr-Weg eine aus dem Schnittgut eine Strohtriste. Diese wird über den Sommer weiterwachsen, wenn der Werkhof weiteres Schnittgut aufschichtet. Es hat sich gezeigt, dass solche Tristen nicht nur für Kleinlebewesen, sondern auch für verschiedene Vogelarten ideale Nistplätze bieten.

Der gelernte Förster Reto Bischof erläuterte verschiedene Möglichkeiten für gezielte Verjüngungsschnitte von Wildhecken. Mit entsprechenden Pflege- und Aufwertungsmassnahmen können Strukturen geschaffen werden, dass sich Kleintiere (Igel, Hase, Hermeline), Wildvögel und Rehwild einen optimalen Lebensraum erhalten.



Zum Abschluss zeigte Leo Summer beim Sportplatz im Schellenberg eine Benjeshecke vor, die aus dem Schnittgut der Wildhecken verschiedener Gemeindelienschaften entstanden ist und heute selbst in der stark frequentierten Sportanlage zahlreichen Tieren als wertvoller Lebensraum und geschützter Rückzugsort dient.





Schöne Arbeit, wenig Ertrag

Die neue Arbeitsgruppe Obstbaumwiese blickt zufrieden auf das erste Jahr zurück. Beide Schnitttage waren gut besucht, lehrreich und gesellig – so kann es weitergehen. Für nächstes Jahr hofft die Arbeitsgruppe einzig auf bessere Ernte.

Nachdem der Gemeinderat Konzept und Zusammenstellung der neuen Arbeitsgruppe um Albin und Toni Büchel in seiner Februarsitzung begrüsst konnte schon am 8. März an einem schönen Samstag der erste Schnitttag durchgeführt werden. Der Tag fand guten Anklang und endete mit einer feinen Gerstensuppe.

Im Juni folgte ein Sommerschnitttag. Während mit dem Schnitt im Winter, wenn sich die Bäume in der Safruhe befinden, das Wachstum eher gefördert wird, beruhigt ein Schnitt im Sommer, schafft Licht und kann helfen, Krankheiten vorzubeugen. Auch der Sommerschnitttag war gut besucht.

Schwache Ernte

Wie auf vielen anderen Wiesen in der Region war der Ertrag auch auf der Schellenberger Obstbaumwiese in «s Schriener's Bündt» überschaubar. Vom angedachten Mostfest musste deshalb leider abgesehen werden, da dieses Jahr nicht einmal eine halbe Kiste Äpfel geerntet werden konnten. Starke Ernteschwankungen (Alternanz) sind einerseits normal, besonders dass es in einem

Jahr viel Obst gibt und dann wieder wenig. Andererseits zeigten die Fragen der Teilnehmenden am Schnitttag, dass auf der Obstbaumwiese wie in Privatgärten viele Fragen rund um Düngung, Pflanzenversorgung und naturnahem Pflanzenschutz bestehen.

Bewährtes Fundament und neue Themen für nächstes Jahr

Die Arbeitsgruppe zieht eine positive Bilanz und blickt zuversichtlich ins nächste Jahr. Die bewährten Schnitttage werden wie gehabt beibehalten. Zudem wird ein Tag angepeilt, an dem es um Pflege über den Schnitt hinaus gehen soll: Wie und wann soll gedüngt werden und was gibt es für einfache Rezepte für Pflanzenschutz, wenn Krankheiten auftauchen? Dieser Frage widmet der Verein Obstbaumwiese nächstes Jahr eine eigene Veranstaltung und hofft im 2026 wieder auf eine reiche Ernte. Mit etwas Glück gibt es dann auch wieder genug Obst für einen feinen Süssmost und ein anschliessendes Mostfest, bei dem die ganze Bevölkerung eingeladen sein wird, die Früchte der Arbeit zu geniessen und das Obstjahr gemütlich ausklingen zu lassen.

Ein Abend voll Wärme und Genuss

Am Freitag, den 13. Juni 2025 hat die Gesundheitskommission Ruggell, Gamprin, Schellenberg, im Garten des «Küefer Martishuus» in Ruggell zu einem stimmungsvollen Sommerabend unter dem Motto «Lass die Seele baumeln» eingeladen.

Bei herrlichem Wetter genossen zahlreiche Gäste das liebevoll gestaltete Ambiente, das zum Verweilen und Entspannen einlud. Es verbreitete sich schnell ein Gefühl von Sommer, Leichtigkeit und Wohlbefinden. Ein besonderes Highlight war das einfache ayurvedische Essen, welches frisch von Jennifer Rüdisühli (Yogalehrerin und Ayurveda Couch) angeboten wurde. Erfrischende Drinks vom «Frauagat» Ruggell sorgten ebenfalls für Hochgenuss und für die perfekte Abkühlung.

Es wurde gelacht, geplaudert und genossen – ganz im Sinne des Mottos. Der Abend bot die perfekte Gelegenheit zur Ruhe

zu kommen, Kraft zu tanken und in angenehmer Gesellschaft neue Energie zu schöpfen.

Die Gesundheitskommission Ruggell, Gamprin, Schellenberg bedankt sich herzlich für das zahlreiche Erscheinen und die gute Stimmung, die von allen Beteiligten mitgebracht wurde. Solche Begegnungen zeigen, wie wichtig gemeinsame Momente der Entspannung für Körper und Seele sind – ganz im Zeichen der Gesundheitsförderung. Ein Abend voller Wärme, Genuss und Wertschätzung, der sicher noch etwas nachhallt und in Erinnerung bleibt.





Gesundes Frühstück mit Vortrag in Gamprin

Am 8. November 2025 haben die Gesundheitskommissionen Gamprin, Ruggell, Schellenberg ein gesundes Frühstück in Gamprin organisiert. Rund 80 Personen fanden sich im herbstlich dekorierten Saal ein.

Nach der Begrüssung und der Erklärung des Ablaufs wurde das Buffet eröffnet und die Gäste konnten diverse regionale und saisonale Köstlichkeiten probieren. Es hatte wie immer für alle etwas dabei.

Um 10 Uhr war es dann so weit: Doris Büchel las aus ihrem Buch «wie lange ist nie mehr» (Wörterseh, 2025). Doris Büchel ist Autorin und Anwenderin der würdezentrierten Therapie. Ihr Schwerpunkt liegt auf dem biografischen Schreiben sowie auf Sprache und Kommunikation rund um das Lebensende.

In ihrem Buch setzt sie sich als namenlose Ich-Erzählerin mit der Endlichkeit auseinander. Und mit den Geschichten von Menschen in der letzten Lebensphase, die sie besucht, um deren Erinnerungen, Wünsche und Hoffnungen in Briefform festzuhalten.

Tiefgründig und menschlich las und sprach die Autorin über das Schwer-Sagbare. Es war mucksmäuschenstill im Saal während Doris Büchel Teile aus ihrem Buch vorlas. Z.B. wie sie sich schon als Kind fragte, wie lange nie mehr ist. Aber auch über ihre persönliche Lebenskrise, wie sie zu der würdezentrierten The-

rapie fand und wie sie ihre erste Patientin im Hospiz besuchte. Dabei liess sie die Anwesenden teilnehmen an ihren Gefühlen, Bedenken und sich in Frage stellen. Aber auch daran, dass sie stark daran glaubt, dass sie es kann, es richtig ist und passt. Zwischen Ernst und Schwere entstanden immer wieder Momente der Leichtigkeit – Augenblicke, die zum Lächeln brachten und verbanden.

Der riesige Applaus am Schluss der Vorlesung sprach für sich. Man darf sicherlich behaupten, dass die Lesung jeden auf die eine oder andere Art angeregt hat, über sich, sein Leben und seinen Tod nachzudenken.

Nach der Lesung war noch genügend Zeit sich bei einer weiteren Tasse Kaffee in Ruhe auszutauschen und das Frühstück ausklingen zu lassen.

Der nächste Anlass der Gesundheitskommissionen Gamprin, Ruggell, Schellenberg zum Thema Stille spüren findet am 21. Dezember 2025 in Schellenberg statt.

Kommissionen



Impressionen

Gemeinde-sporttag

Sonntag, 17. August 2025





Erfolgreiche Sportcracks geehrt



Im Rahmen des Gemeindesporttages am 17. August 2025, hat die Gemeinde Schellenberg die folgenden Schellenberger Sportler/-innen für die von ihnen erbrachten sportlichen Leistungen geehrt:

- Barbara Rodigari, Westernreiten
- Marvin Schäpper, Drohnen fliegen
- Fabienne Wohlwend, Motorsport
- Jakob Wohlwend, Eisklettern

Seitens der Gemeinde gratulierten Gemeindevorsteher Dietmar Lampert und Daniel Lanz, Vorsitzender von der Kommission für Sport- und Freizeit, den Sportcracks recht herzlich. Er hat gemeinsam mit dem Gemeindevorsteher die Ehrungsurkunden sowie die Naturalgeschenke überreicht. Für die Sportlerinnen und Sportler soll die Ehrung der Gemeinde Motivation und Ansporn sein, sich im sportlichen Wettkampf zu messen und den Namen der Gemeinde Schellenberg in alle Welt hinaus zu tragen. Es sei ihm eine grosse Ehre, die sportlichen Leistungen der erfolgreichen Sportler/-innen zu würdigen und er sei stolz auf die erbrachten Leistungen.



Ein Dorf spielt mit: Generationen-Spieletag

Die Kulturkommission Schellenberg lädt die gesamte Bevölkerung sowie alle Spielfreudigen aus der Region zu einem generationenübergreifenden Spieletag in den Gemeindesaal ein. Unter dem Motto «Ein Dorf spielt mit» soll am Sonntag, 1. März 2026, eine Atmosphäre der Begegnung und des gemeinsamen Spiels geschaffen werden.

Die Veranstaltung beginnt direkt im Anschluss an den bewährten Suppentag der Pfadfinder Schellenberg (10.30-13.00 Uhr). Von 13.00–16.00 Uhr öffnet der Gemeindesaal seine Türen. Für eine professionelle und breitgefächerte Spielauswahl sorgt die Zusammenarbeit mit der Ludothek Schaan. Die Ludothek stellt eine umfangreiche Palette an Spielen zur Verfügung, die sowohl altbekannte Klassiker (Karten- und Brettspiele) als auch die neuesten Trends und spannende Grossspiele umfasst.

Der Spieletag ist eine wunderbare Gelegenheit, Menschen aller Altersstufen zusammenzubringen. In unserer schnelllebigen Zeit bietet das gemeinsame Spiel einen wertvollen Raum für echte Begegnung, das Entdecken neuer Hobbys und die Förderung des Miteinanders.

Generationen im Spiel vereint

Ziel der Veranstaltung ist es, einen Ort zu bieten, an dem Grosseltern mit ihren Enkeln spielen, Jugendliche neue Strategie-Titel ausprobieren und Erwachsene in geselliger Runde Kartenspiele pflegen können.

Verpflegung und Rahmenprogramm

Für das leibliche Wohl während des Spielenachmittags ist mit einem Angebot an Kaffee, Kuchen und kleinen Erfrischungen gesorgt. Die Kulturkommission Schellenberg freut sich auf einen spielerischen Nachmittag mit reger Beteiligung aus dem Dorf und der gesamten Region.

Die Eckdaten im Überblick

Datum	Sonntag, 1. März 2026
Ort	Gemeindesaal Schellenberg
Suppentag	10.30-13.00 Uhr (Pfadfinder Schellenberg)
Spieletag	Ab 13.00 Uhr (Kulturkommission und Ludothek Schaan)
Angebot	Klassische Karten- und Brettspiele, moderne Spiele, Grossspiele

Kurzfilmnacht bringt Generationen zusammen

Premiere der neuen Kulturkommission: Vielfältiges Filmprogramm begeistert Jung und Alt – von herzhaften Lachern bis zu berührenden Momenten. Es war ein Abend, der zeigte, wie verbindend gute Geschichten sein können.

Am Donnerstag, den 30. Oktober 2025, verwandelte sich der Schellenberger Jugendtreff in ein gemütliches Kino. Rund 50 Gäste aller Generationen folgten der Einladung der neu formierten Kulturkommission zur ersten Kurzfilmnacht. Junge Erwachsene saßen neben Junggebliebenen, für viele war es eine nostalgische Rückkehr an einen Ort, den sie «seit vielen, vielen Jahren» nicht mehr betreten hatten.

Sieben Filme – ein Spiegel unserer Gesellschaft

Die Kulturkommission – Johannes Rinderer (Vorsitzender), Ute Bargetze, Tina Batliner und Chantal Fasser – hatte mit Bedacht ausgewählt. Sieben preisgekrönte Kurzfilme vom renommierten ALPINALE Festival in Vorarlberg spannten einen weiten Bogen von persönlichen Geschichten bis zu aktuellen gesellschaftlichen Debatten. «Wir wollten zeigen, wie vielfältig Kurzfilme sein können – Geschichten, die zum Lachen bringen, zum Nachdenken anregen und die uns berühren», erklärte Johannes Rinderer, der über 15 Jahre lang beim ALPINALE Kurzfilmfestival aktiv mitgewirkt hatte.

Den poetischen Auftakt machte DAS ALTE MÄDCHEN über die 72-jährige Mira und ihre späte Liebe. Bei der norwegischen Satire THE TERRORIST – in welchem Misstrauen über einen neuen Mitbewohner eine WG außer Kontrolle geraten lässt – lachte der ganze Saal gemeinsam. MORT D'UN ACTEUR zeigte bitterböse, wie ein Schauspieler gegen Fake News über seinen eigenen Tod kämpft. Die Komödie DIE ABSPERRFRAU demonstrierte genüsslich den Mythos vom glamourösen Filmset-Alltag.

Tiefgründiger wurde es mit STRANGERS LIKE US: Ein Abendessen eskaliert bizarr und lässt die Gastgeberin an ihrer Realität zweifeln. Für emotionale Momente sorgten die beiden Animationsfilme. SOPA FRIA wagte sich an das Thema häusliche Gewalt und fand in metaphorischen Bildern einen Weg, den Überlebenskampf darzustellen. Die fantasievolle Animation DRAGFOX begleitet das Kind Sam auf eine magische Reise zur Selbstakzeptanz, geführt von der Drag Queen Fox Gingersnap – im Original gesprochen von Hollywood-Legende Sir Ian McKellen. Ein herzliches Plädoyer für die Feier des Andersseins.

Ein Abend, der verbindet

«Es war schön zu sehen, wie die unterschiedlichen Filme alle im Publikum erreicht haben», freut sich die Kulturkommission. Der grosse Zuspruch hat überzeugt: Die nächste Schellenberger Kurzfilmnacht ist bereits für Ende Oktober 2026 geplant.



Gelungene Premiere: Die Kulturkommission Schellenberg Ute Bargetze (vorne rechts), Chantal Fasser (vorne links), Tina Batliner (hinten links) und Johannes Rinderer (hinten rechts) freut sich über einen vollen Saal und den erfolgreichen Auftakt ihrer ersten Kurzfilmnacht.

Ein strahlender Ausflug

Bei strahlendem Sonnenschein versammelten sich am 27. August auf dem «Sägaplatz» in Schellenberg 85 Seniorinnen und Senioren, Gemeindevorsteher Dietmar Lampert sowie die Mitglieder der Seniorenkommission, um gemeinsam einen geselligen und kurzweiligen Tag zu verbringen. Der traditionelle Seniorenausflug stand an.



Die Reisegruppe startete mit zwei Cars über Altstätten ins hügelige Appenzell.

Die eine Gruppe machte beim Hackbrettbauer Johannes Fuchs Halt. Er begrüsste uns in seiner «Bude» und erzählte wie das Hackbrett den Weg in die Schweiz fand, wie er vom Möbelschreiner zum Hackbrettbau kam, was ihn bis heute am trapezförmigen Instrument fasziniert und noch Vieles mehr. Und natürlich ver-

zauberte er uns mit ein paar Kostproben seines Könnens.

Die zweite Gruppe erlebte eine spannende Führung in der Firma Alpenbitter. Sie versuchten dem gut gehüteten Geheimnis, nämlich dem Originalrezept des Appenzeller Alpenbitters mit 42 auserlesenen Kräutern, auf die Spur zu kommen. Auf dem Rundgang hatten sie die Gelegenheit, einen Blick in die geheimnisvolle Kräuter-

kammer zu werfen. Als Abschluss durften die leckeren Spirituosen degustiert werden.

Zum gemeinsamen Mittagessen trafen sich alle Teilnehmenden im Romantikhotel Sântis. Anschliessend stand der Nachmittag zur freien Verfügung und der Dorfkern konnte auf eigene Faust erkundet werden. Den wundervollen Sommerabend liessen wir beim Bangshof ausklingen.



Seltene Kombinationen

Eine Seltenheit am diesjährigen Ausflug bildete die Teilnahme von Edgar und Inge Elkuch sowie ihrem Sohn Siegfried. Es kommt wirklich höchst selten vor, dass ein Sohn mit seinen Eltern am Seniorenausflug mit dabei ist. Dies zeugt wohl von den guten Genen der Elkuchs. Und auch Barbara Sprenger und ihr Vater German Wohlwend waren als Vater-Tochter Duo zusammen am Ausflug dabei.



Kommissionen



Impressionen

Sommerfest für Senior/- innen

Mittwoch, 18. Juni 2025



Gemeinde-Sommerfest ein toller Erfolg

Am Freitag, den 8. August 2025 fand das erste Sommerfest für Daheimgebliebene auf dem Dorfplatz statt. Die Band sorgte für Top Stimmung, der Grillverein sorgte für Verpflegung und die Funkenzunft für die Getränke. «Es war

ein tolles Fest mit mehr als 150 Gästen», blickt Gemeindevorsteher Dietmar Lampert zurück. Dank den vielen Helferinnen und Helfern im Hintergrund konnte das Fest durchgeführt werden, dafür gebührt allen ein grosses Danke-

schön. Allen voran Lena Urthaler, Mitarbeiterin der Abteilung Einwohnerdienste, welche sich mit vollem Engagement der Organisation des Festes gewidmet und diesen Erfolg quasi für sich verbuchen kann.



Kommissionen



Impressionen Senioren- Törggelen

Mittwoch, 22. Oktober 2025
im Gemeindesaal Ruggell





Adventsfenster 2025 – Schellenberg leuchtet

Die Adventsfenster bleiben ein fester Bestandteil der Schellenberger Adventszeit. Auch in diesem Jahr waren alle 24 Fenster in kurzer Zeit vergeben. Viele Mitwirkende schätzen die Gelegenheit, im eigenen Quartier zu einem kleinen Umtrunk einzuladen oder einfach etwas zur weihnachtlichen Stimmung im Dorf beizutragen.

Ein stimmungsvoller Moment ist der Besuch des Nikolaus im Kappile St. Georg, begleitet von Musik sowie Punsch und Glühweinausschank der Pfadfinder. Doch jedes Fenster hat seinen eigenen Charme und setzt einen besonderen Lichtpunkt im Advent.

Zwischen 17 und 21 Uhr öffnet täglich ein neues Fenster und lädt zu einem abend-

lichen Spaziergang ein. Zusätzlich findet jeweils am Dienstag «Advent im Kappile» statt – ein kleines Bonusprogramm mit Texten, Musik und kurzen Impulsen, gestaltet mit der Unterstützung von Schellenberger Musikschülern.

Die Anmeldung war in diesem Jahr erstmals digital möglich, und bei Bedarf wurde unkompliziert unterstützt. Schön ist

auch, dass das Frauenkloster wieder ein Fenster gestaltet und am 24. Dezember das letzte Licht im Dorf erstrahlen lässt.

Wünschenswert wäre, dass viele Schellenbergerinnen und Schellenberger die Adventsfenster als Anlass nutzen, miteinander ins Gespräch zu kommen, Begegnungen zu schaffen und die Vorfreude auf Weihnachten zu teilen.



Senior*innen auf Wanderschaft mit Thomas Wehrle

Von Herzen Danke – Was wäre RuGaSch ohne euch?

34 engagierte Freiwillige haben 2025 mehr als 1'400 Stunden Zeit geschenkt – und damit 1'000 Gästen Freude, Gemeinschaft und schöne Erinnerungen ermöglicht. Ob beim Mittagstisch, beim ErzählCafé, auf Wanderschaft, bei der Ü60-Party, beim Lottomatch oder beim Handykurs – überall war euer Herzblut spürbar.

Ein ganz besonderer Dank geht an die RuGaSch-Engagierten Brigitte Allenspach, Irmgard Spalt sowie Judith Augsburger von der Gemeinde Ruggell für ihre wertvolle Unterstüt-

zung während meiner Abwesenheit.

Im Namen der drei Vorsteher Johannes Hasler (Gamprin), Christian Öhri (Ruggell) und Dietmar Lampert (Schellenberg) sage ich euch allen ein herzliches Dankeschön.

Ihr bringt Wärme, Leben und Lachen in unsere Gemeinden – und genau das macht den Unterschied!

Ann Näff-Oehri
Seniorenkoordinatorin Ruggell,
Gamprin & Schellenberg



ErzählCafé mit Donath Öhri und Bernadette Kubik-Risch



Besuch bei pepperMINT



Ü60-Party-Team



Mittagstisch-Team



HandyCafé mit Jugendlichen der OJA

Voranzeige auf die Anlässe im Frühjahr 2026

ErzählCafés:

Lebensgeschichten, die verbinden

Moderation: Bernadette Kubik-Risch
Ort: Restaurant Krone, Schellenberg
Zeit: 14.30 Uhr

Donnerstag, 10. Februar 2026

Gäste: Irmgard Spalt und
Thomas Goop
Die Kraft der Freundschaft

Donnerstag, 26. März 2026

Gast: Otmar Hasler
(ehemaliger Regierungschef)
Erfolgserlebnisse...

Donnerstag, 30. April 2026

Gast: Gertrud Kohli
Und dann war plötzlich alles anders...

Montag, 8. Juni 2026

Gäste: Willy Marxer
und das Trio «Hi-und-Doo»
Kreatives Leben – vom Verse
schmieden bis zum Briefe schreiben

Mittagstische

Monatlich, jeweils am Dienstag,
um 11.30 Uhr im Gemeindesaal
von Ruggell oder Gamprin:
13. Januar in Gamprin
03. Februar in Ruggell
10. März in Gamprin
07. April in Gamprin
05. Mai in Ruggell
02. Juni in Ruggell

pepperMINT – Besuch im Experimentierlabor

Mittwoch, 28. Januar 2026
um 14.15 Uhr

Vortrag Vorsorgevollmacht mit Philipp Hanschitz

Donnerstag, 22. Januar 2026
um 18.30 Uhr im Vereinshaus
Gamprin, Mehrzweckraum,
2. Stock (Lift ist vorhanden)

Vortrag Erben und Vererben mit Roman Jenal

Donnerstag, 19. Februar 2026
um 18.30 Uhr im Vereinshaus
Gamprin, Mehrzweckraum,
2. Stock (Lift ist vorhanden)

Lottomatch

Mittwoch, 15. April 2026
um 14.00 Uhr, Kleiner Saal,
Gemeindehaus Schellenberg

Gehirn-Fitnesstraining für alle Interessierten

Jeweils am Donnerstag
um 13.50 Uhr im Vereinshaus,
Ruggell, 1. Stock

Ein Einstieg ist jederzeit möglich.

Es sind auch jüngere Gäste
herzlich eingeladen.

Ann Näff-Oehri gibt gerne
Auskunft.



Ansprechpartnerin:

Ann Näff-Oehri
Rathaus, Poststrasse 1
9491 Ruggell
T +423 377 49 36
ann.naeff@ruggell.li

Uns finden Sie auch auf Facebook und Instagram:



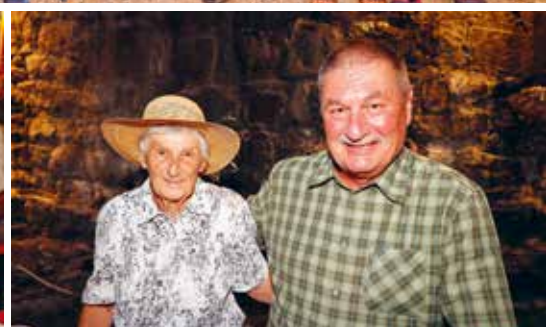
Senioren Rugasch

seniorenrugasch



Impressionen Burgfest

Donnerstag, 14. August 2025



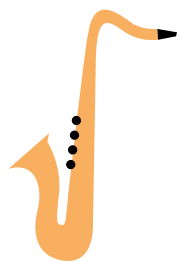






Impressionen
Weihnachts-
markt
Samstag, 22. und
Sonntag, 23. November 2025





Tolle und erlebnisreiche Woche



Vom 12. bis 17. Oktober 2025 war die Jungmusik Schellenberg zusammen mit der Jungmusik Triesenberg im Musiklager in Tschagguns.



Das diesjährige Musiklager stand ganz im Zeichen der Filme und natürlich der Filmmusik. Neben dem Üben der vielen Stücke aus bekannten Filmen gehörte auch die Wochenaufgabe dazu. Die jungen Musikantinnen und Musikanten drehten ihre eigenen Filme und spielten die Musik dazu ein. Die entstandenen Meisterwerke wurden dann am Abschlussabend zur grossen Oscar-Verleihung nominiert. Der Oscar heisst aber im Musiklager nicht Oscar, sondern der

«goldene Luki». Dieser wurde in sechs verschiedenen Kategorien vergeben. Unter anderem für die beste Musik oder das kreativste Kostüm. Auf dem roten Teppich präsentierten sich die Stars und Sternchen von ihrer schönsten und elegantesten Seite. Alle Filmpremierer waren ein voller Erfolg und ergatterten die begehrten goldenen Statuen.

Neben den Filmen und der Musik kam auch die Bewegung nicht zu kurz. Nach-

dem wir im vierstöckigen Lagerhaus sowieso schon unglaublich viele Treppen zu steigen hatten, kletterten wir am Donnerstag durch die Bäume im Waldseilpark Golm.

Das Lager wurde durch ein sehr abwechslungsreiches Abschlusskonzert im Gemeindesaal Schellenberg abgerundet. Alle Beteiligten schauten auf eine tolle und erlebnisreiche Woche zurück und freuen sich auf das nächste Jahr.



Von Märschen bis zu modernen Melodien

Am 11. September 2025 fand der diesjährige Dämmerstopp vom Musikverein Cäcilia Schellenberg in stimmungsvoller Atmosphäre statt.

Den musikalischen Auftakt gestaltete die Jungmusik, die mit frischer Spielfreude sofort das Publikum für sich gewann. Im Anschluss übernahm der Musikverein und verwöhnte die Gäste den ganzen Abend über mit einem abwechslungsreichen und unterhaltsamen Programm. Von traditionellen Märschen bis hin zu beliebten modernen Melodien.

Für das leibliche Wohl war ebenfalls bestens gesorgt, sodass sich die zahlreichen Besucherinnen und Besucher bei guter Musik, geselligem Beisammensein und spätsommerlicher Abendstimmung rundum wohlfühlen konnten.





Musik erfreut!

Mit unseren wöchentlichen Proben, den geselligen Anlässen und den vielen Mitgestaltungen bei Gottesdiensten in der Kirche dürfen wir in unserm Chor eine sehr geschätzte Gemeinschaft und viele musikalische Höhepunkte erleben.



Mit einem neuen Projekt hatten wir kürzlich dieses Gemeinschaftserlebnis für einmal erweitert. Wir hatten uns mit dem Gesangverein-Kirchenchor Triesen zusammengeschlossen, um einen besonderen Anlass musikalisch zu gestalten.

In Schellenberg war dies der vergangene 31. August 2025. Unser langjähriger, sehr geschätzter Pfarrer Pater Josef Gehrler wurde in der Kirche feierlich verabschiedet und gleichzeitig wurde Pater Gottfried Laneck unter Mitwirkung des Bischofs Benno Elbs in sein neues Amt als Pfarrer von Schellenberg eingesetzt.

Auf unserem musikalischen Programm stand das berühmte «Ave Verum» von Mozart, das «O salutaris hostia» von Charles Gounod und die lateinische Messe in F-Dur von Martin Vogt.

Martin Vogt war ein Musiker der Klassik aus der Oberpfalz. Seine musikalische Ausbildung erhielt er in heimatlichen Klosterschulen und in Salzburg als Schüler von Michael Haydn. 1806 floh er vor der napoleonischen Invasion in die Schweiz. So wurde auch die Originalausgabe dieser Messe in der Bibliothek im Kloster Einsiedeln gefunden.

In Triesen folgte dann am 19. Oktober 2025 eine weitere Aufführung unseres gemeinsamen Programms. Die Kirchgemeinde feierte ihren Kirchenpatron, den Hl. Gallus.

Nach Abschluss dieses Projekts war man sich in Triesen wie auch im Schellenberg einig: Die gemeinsamen Proben hatten sich gelohnt, die beiden Chöre hatten bestens harmoniert und so waren die Aufführungen auch sehr beeindruckend.

Für eine Wiederholung eines ähnlichen Projektes wäre man sofort wieder bereit.

Wer Lust hat, bei uns mitzusingen oder einfach einmal reinzuschauen: Wir freuen uns über neue Stimmen und nette Begegnungen!





Zwischen Geschichte und Geselligkeit – Der Kirchenchor unterwegs

Am Samstagmorgen, 13. September 2025, war es so weit: Wir machten uns in freudiger Erwartung auf den Weg nach Augsburg. Um 07.30 Uhr ging die Fahrt mit dem Bus los und mit ihm ein Wochenende voller Kultur und Geselligkeit. Eine besondere Freude war es für uns, dass uns Pater Josef Gehrre begleitete.

Ein Auftakt mit Tiefgang

Gleich zu Beginn stimmte uns unsere Präsidentin Irmgard Wesel-Goop mit herzlichen Worten und einem Gedanken zur «Maria Knotenlöserin» ein. Diese Verbindung zur Marienkapelle in Oberriet und zur Kirche St. Peter am Perlach in Augsburg sollte uns die kommenden zwei Tage begleiten.

Unser erster Halt führte uns nach Ferthofen bei Memmingen. Dort erwartete uns im Café Illerhof ein liebevoll zubereitetes Frühstück mit hausgemachten Köstlichkeiten. Ein gelungener Start in den Tag.

Augsburg entdecken – Geschichte hautnah

Nach dem Check-in im Hotel ging es direkt weiter zur Stadtführung. Schon der Auftakt am Dombrunnen und an der alten Stadtmauer liess erahnen, wie viel Geschichte in Augsburg steckt. Unter dem Motto «Schätze der Altstadt – 2000 Jahre Stadtgeschichte» erfuhren wir von unserer engagierten Stadtführerin spannende Details über den Augsburger Dom, das prachtvolle Rathaus, den Perlachturm, den Augustusbrunnen und die Kirchen St. Anna und St. Moritz. Besonders erfreulich: Das Wetter spielte mit. Bei Sonnenschein und angenehmen Temperaturen konnten wir die Stadt in vollen Zügen geniessen.

Kunst, Markt und kulinarische Genüsse

Anschliessend war Zeit für eigene Entdeckungen. Einige von uns tauchten ins bunte Treiben des Strassenkünstlerfestivals «La Strada» ein, andere schlenderten über den Stadtmarkt oder gönnten sich je nach Vorliebe Kaffee und Kuchen oder ein kühles Augsburger Bier. Wer wollte, nutzte die Gelegenheit für eine kleine Ruhepause im Hotel. Am Abend gingen wir gemeinsam im stilvollen

Restaurant Maximilian's gediegen essen. Einige Nachtschwärmer liessen den Abend anschliessend im uralten Ratskeller unter den historischen Gewölben des Augsburger Rathauses ausklingen.

Sonntag: Regen, Geschichte und ein Hauch von Sonne

Am Sonntagmorgen zeigte sich Petrus dann von seiner launischen Seite: Statt Sonnenschein gab es kräftigen Regen. Die ersten merkten es gleich auf dem Weg zur Messe im Dom.

Nichtsdestotrotz machten wir uns nach dem ausgiebigen Frühstück im Hotel gestärkt auf zur Besichtigung der Fuggerei, der ältesten Sozialsiedlung der Welt. Dass es dabei in Strömen goss, minderte unsere Neugier nicht. Unser fachkundiger Stadtführer meisterte die Herausforderung mit viel Geschick und so fanden wir immer wieder irgendwo einen geschützten Unterschlupf. Die Führung war beeindruckend und berührend zugleich: Schon 1521 hatte Jakob Fugger die Bedürftigen im Blick: ein Gedanke, der bis heute Bestand hat.

Bei der anschliessenden Fahrt nach Landsberg am Lech zeigte sich das Wetter wieder von seiner freundlicheren Seite. Auf dem Weg durch die Altstadt bewunderten wir die Stadtpfarrkirche Maria Himmelfahrt – ein wahres Schmuckstück. Nach einem feinen Mittagessen im Restaurant Hexenturm blieb noch Zeit, das malerische Städtchen mit seinen Türmen, bunten Häusern und dem Marienbrunnen zu erkunden. Ein würdiger Abschluss unseres Ausflugs.

Am frühen Abend kehrten wir mit vielen schönen Erinnerungen im Gepäck nach Hause zurück.

Bildung





Impressionen Laternilefest

Freitag, 14. November 2025





Frühe Förderung in Schellenberg

Die Frühe Förderung in Schellenberg richtet sich an Kinder ab drei Jahren, Geschwisterkinder sind willkommen. Im Durchschnitt nehmen rund zehn Kinder gemeinsam mit Mama, Papa oder einer vertrauten Begleitperson teil. Treffpunkt ist die Bibliothek Schellenberg, jeweils Mittwochs von 10.00 bis 11.30 Uhr während der Schulzeit. In den Schulferien pausiert das Angebot. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich – wer Zeit hat, kann einfach vorbeikommen.

Während der Treffen wird gebastelt, gereimt, gesungen und Geschichten werden erzählt. Die Kinder lernen dabei spielerisch soziales Verhalten: zuzuhören, einfache Regeln zu befolgen, sich in einer Gruppe zu bewegen und Zugehörigkeit zu erleben. Auch der Austausch zwischen Eltern, Begleitpersonen und Kindern ist ein wichtiger Bestandteil. Geleitet wird das Angebot von der ausgebildeten Kindergärtnerin Sarah Goop.

Entstanden ist die Frühe Förderung in Schellenberg aus einem gemeinsamen Konzept von Esther Kieber (Gemeinderätin), Karl Vogt (Schulleiter) und Sarah Goop.

Eltern von dreijährigen Kindern wurden im Vorfeld angeschrieben und zu einem Informationsabend eingeladen. An diesem nahmen neben Esther Kieber, Karl Vogt und Sarah Goop auch Cornelia Blank (Logopädin), Marlene Jehle (ElternKind-Forum/

Koordinations- und Beratungsstelle Frühe Förderung) und Gertrud Foser (Spielgruppenleiterin) teil.

Das Angebot ist Teil der landesweiten Frühen Förderung, die von der Koordinations- und Beratungsstelle Frühe Förderung unterstützt wird. Es versteht sich als offene Ergänzung zur bestehenden Spielgruppe und nicht als Konkurrenz.



Herbstwanderung der beiden Basisstufen

Wie jedes Jahr machten wir uns auch dieses Jahr am 30. September 2025
wieder auf den Weg zu unserer beliebten Herbstwanderung.

Diesmal führte uns die Route von Schellenberg über Mauren bis hin zum idyllischen Vogelparadies und dem abwechslungsreich gestalteten Spielplatz Weiherring. Die Vorfreude war gross, denn der Wetterbericht hatte uns trockenes und angenehmes Herbstwetter versprochen.

Doch kaum waren die ersten Schritte getan, öffnete der Himmel seine Schleusen und überraschte uns mit einem kräftigen Regenschauer. Die Jacken wurden hochgezogen, die Kapuzen übergestreift – und

trotzdem war die Stimmung ungebrochen gut. Mit guter Laune und einem flotten Tempo trotzten wir dem Wetter und wanderten weiter durch die herbstlich gefärbte Landschaft.

Der Durchhaltewille der Kinder wurde belohnt: Bei mittlerweile trockenem Wetter kamen wir bei den Spielplätzen an. Mit viel Fantasie und Energie erkundeten die Kinder die verschiedenen Spielgeräte, kletterten, balancierten und lachten – Langeweile

hatte hier keine Chance. Auch die mitgebrachte Verpflegung aus dem Rucksack schmeckte bei frischer Luft.

Am Nachmittag brachte uns der Kursbus wieder zurück nach Schellenberg. Als wir ausstiegen, blickten wir in viele zufriedene Gesichter – mit roten Wangen, müden Beinen, aber einem glücklichen Lächeln. Trotz des unerwarteten Regens war unser Ausflug ein voller Erfolg und wird uns sicher noch lange in Erinnerung bleiben.



Ausflug in den Seilpark in Triesen

Die beiden Mittelstufen besuchten am Dienstag, 30. September 2025 den Seilpark in Triesen. Es gab zwei verschiedene Kletterrouten, sodass sowohl Anfänger als auch Fortgeschrittene herausgefordert wurden. Die Kinder haben grossen

Mut gezeigt und können stolz sein, sich diesen Kletterparcours gestellt zu haben.

Nach dem Klettern ging es weiter zum Robinsonspielplatz, wo wir grillierten und Zeit zum Spielen hatten.

Ein grossartiges Erlebnis mit Bewegung, Spass und guter Gemeinschaft, das Mut stärkte und Teamgeist förderte. Schade, dass der Kletterpark in Triesen nun schliessen musste.



Besuch Inatura Dornbirn

Die Mittelstufen machten am Montag, 27. Oktober 2025 einen Ausflug nach Dornbirn in die Inatura – Erlebnis Naturschau. Es gab viel Wissenswertes zu entdecken und zahlreiche Möglichkeiten zum Ausprobieren. Zu sehen waren sowohl ausgestopfte als auch lebende Tiere, die

aus der Nähe betrachtet werden konnten. Spannende Experimente luden zum Mitmachen ein.

Ein Workshop zum Thema Sinne wurde besucht. Die Kinder mussten ihre Sinne aktiv einsetzen und herausfordern, was

die Wahrnehmung schärfte. Mittagessen erfolgte vor Ort, danach schloss der Tag mit der Rückfahrt per Bus nach Hause.

Insgesamt ein lehrreicher und abwechslungsreicher Tag.



Weiterbildung Lehrerteam «Gemeinsam stark werden»

Das Lehrerteam Schellenberg absolviert im Laufe des Schuljahres 2025–2026 gemeinsam mit unserer Schulsozialarbeiterin Bettina Keller eine Weiterbildung zum Thema Gewaltprävention an unserer Schule. Die Weiterbildung umfasst 6 Halbtage, die während der unterrichtsfreien Zeit durchgeführt werden.

Im Rahmen dieser Weiterbildung erhalten die Klassenlehrpersonen und die Lehrpersonen für den Ergänzungsunterricht eine Einführung in das Lehrmittel «Gemeinsam stark werden», welches zukünftig in der Basisstufe und in der Mittelstufe im Unterricht mit unseren Schülerinnen und Schülern umgesetzt wird.

Ebenso arbeitet unsere Schulsozialarbeiterin Bettina Keller während ihres Unterrichts an unserer Schule mit diesem Lehrmittel.

«Gemeinsam stark werden» ist ein Unterrichtsprogramm zur Stärkung von Lebenskompetenzen, die Voraussetzung für ein gesundes, selbstbestimmtes und erfülltes Leben sind. Die Umsetzung des Programms fördert das Grundvertrauen, die Beziehungsfähigkeit, den Selbstwert und die Werteverwirklichung von Kindern im Kindergarten- und Primarschulalter und unterstützt sie auf ihrem Weg in ein eigenverantwortliches Leben voller Freude, Mut und Tatendrang ...»

Weitere Informationen zum Lehrmittel «Gemeinsam stark werden» finden Sie unter:

www.suchtpraevention.li/programme-und-projekte/gemeinsam-stark-werden





Lehrpersonen Schuljahr 2025 – 2026

<u>Klasse</u>	<u>Lehrperson</u>	<u>Textiles Gestalten</u>	Simon Saluz BSA Eliane Kaufmann MSA Irina Hundertpfund BSB Martina Hasler MSB
Basisstufe A	Caroline Goop Simon Saluz		
Basisstufe B	Ursula Wohlwend Irina Hundertpfund	<u>Ergänzungsunterricht (EGU)</u>	Sarah Goop BSA Martina Frommelt BSB Philipp Gerner MS
Mittelstufe A	Helmut Hasler Jana Oehri	<u>Deutsch als Zweitsprache (DaZ)</u>	Bianca Schädler BS Julia Eberle MS
Mittelstufe B	Martina Hasler Jessica Meier	<u>Begabtenförderung</u>	Bianca Schädler BS Karl Vogt MS
<u>Fach</u>	<u>Lehrperson</u>	<u>Logopädie</u>	Cornelia Blank BS/MS
Katholische Religion	Ute Bargetze (2. Kl. und 5.Kl.) Nadine Frick (1. Kl. und 3.-4. Kl.)	<u>Englischassistentin</u>	Erika Walch BS/MS
Ethik und Religionen	Irina Hundertpfund BS Julia Eberle MS	<u>Schwimmbegleitung</u>	Valerie Wunderlin BS/MS Ildico Bundiks BS/MS
		<u>Angebot der Schule Zumba</u>	Anastasia Hasler BS/MS
		<u>Schulleitung</u>	Karl Vogt, Schulleiter Caroline Goop, stv. Schulleiterin



Lesenacht «Zeitreise durch Schellenberg»

Im Rahmen der Schweizer Lesenacht, die in diesem Jahr unter dem Motto «Zeitreise» stand, bot sich die historische Umgebung Schellenbergs ideal für eine gemeinsame Zeitreise-Nachtwanderung an. Rund fünfzig Personen nahmen daran teil.

Vom Dorfplatz aus führte der Weg zuerst zur Burgruine. Durch den starken Föhn war der Himmel sternenklar, gleichzeitig aber die Brandgefahr erhöht. Umso dankbarer waren wir, dass die Feuerwehr die Feuerstellen an der Burg und später am Dorfplatz beaufsichtigte und so einen sicheren Ablauf ermöglichte.

Weiter ging es zum Biedermannhaus, wo

Hedi Biedermann die Türen öffnete. In der guten Stube nahmen alle am Tisch Platz und hörten der Geschichte zu, die die Kinder erzählten. Einige von ihnen betraten das Biedermannhaus an diesem Abend zum allerersten Mal.

Unterwegs begleiteten «Tannenbaumhelfer» die Gruppe, die von den Kindern sofort erkannt wurden. Die leuchtenden

Ringe, die alle Teilnehmenden erhielten, dienten als gemeinsamer «Zeitschlüssel» für die drei Stationen der Nacht.

Zurück auf dem Dorfplatz klang die Lesenacht gemütlich aus – bei Punsch, Glühwein, Keksen und Mandarinen. So konnte die Gemeindebibliothek einen stimmigen Beitrag zur Schweizer Lesenacht leisten.



Abschied ist der Anfang einer neuen Geschichte

Am 31. August 2025 stand die Gemeinde Schellenberg ganz im Zeichen von Abschied und Anfang. Pater Josef Gehrer wurde verabschiedet und Pater Gottfried Laneck begrüsst. Mit einem grossen Fest wurde der Anlass gebührend gefeiert.



In seiner Ansprache im Rahmen der Verabschiedung von Pater Josef Gehrer und der Begrüssung von Pater Gottfried Laneck, sprach Gemeindevorsteher Dietmar Lampert ehrliche und warme Worte, die wir hier wieder geben möchten.

«Ich sage es gleich zu Beginn: Ich bin kein regelmässiger Kirchgänger. Und wenn ich heute in die Runde schaue, stelle ich fest, dass ich damit

nicht allein bin. Viele von uns sind nicht jeden Sonntag in der Kirche.

Gerade deshalb freut es mich umso mehr, dass wir heute alle hier sind. Dies zeigt uns, die Kirche ist uns wichtig, die Gemeinschaft ist uns wichtig.

Und uns ist unser Pfarrer wichtig denjenigen, den wir heute verabschieden genauso wie denjenigen, den wir heute willkommen heissen.

Gerne möchte ich ein paar Gedanken teilen, welche Rolle der Pfarrer in einem Dorf wie Schellenberg spielt.

Der Pfarrer ist weit mehr als jemand, der am Sonntag die Hl. Messe hält.

Der Pfarrer begleitet uns bei den Höhepunkten unseres Lebens bei Taufen, Hochzeiten, Geburtstagen und Jubiläen sowie bei Vereinsfesten.

Der Pfarrer ist aber auch dann da, wenn wir Trost brauchen in schweren Zeiten, bei Krankheit, Todesfällen und Beerdigungen.

Die Kinder unserer Gemeinde kennen unseren Pfarrer von klein auf und er kennt sie. Er begleitet sie auf ihrem Weg von der Erstkommunion zur Firmung und oft auch weit darüber hinaus.

Zusammengefasst, der Pfarrer ist Dreh- und Angelpunkt im



Dorfleben – jemand, der die Menschen zusammenbringt, Generationen verbindet und uns bei vielen wichtigen Ereignissen begleitet.

Er segnet unseren Alltag – ob ein frisch erstelltes öffentliches Gebäude, neues Feuerwehrfahrzeug, die Uniformen der Zivilschutzgruppe oder die Laternen unserer Kleinsten im Kindergarten.

Es zeigt sich deutlich wie eng

Kirche und Dorf verbunden sind.

Heute verabschieden wir uns von Pater Josef Gehr, der über elf Jahre als Pfarrer in Schellenberg gewirkt hat.

Er hat unsere Gemeinde geprägt – mit seiner Besonnenheit, seinem feinen Gespür für Menschen, seinem Glauben, den er mit Überzeugung lebt, und mit seinem Humor.

Viele erinnern sich gut an sei-

ne Worte in den Predigten, an Begegnungen im Dorf oder an seine Präsenz bei Vereinsanlässen.

Wir wünschen dir von Herzen

einen erfüllten Ruhestand und vor allem aber Gesundheit.

Wir freuen uns, wenn du uns zukünftig ab und zu besuchen kommst.

Lieber Pater Josef,

**im Namen der Gemeinde sage ich:
Vergelt's Gott für alles was du für uns getan hast.**

«Abschied ist der Anfang einer neuen Geschichte»

Dieser Spruch aus der Einladung zum heutigen Festtag zeigt auf, dass ein Abschied immer auch mit einem Neubeginn verbunden ist oder um es mit den Worten von Schriftsteller Hermann Hesse zu sagen: **«Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne».**

Das heisst, wenn du etwas Neues beginnst, steckt darin immer etwas Besonderes, Magisches. Das Gefühl von Neugier, Hoffnung und un-

zähligen Möglichkeiten. Alles ist noch offen, du kannst viel Neues entdecken, lernen und wachsen.

Es freut mich sehr, Pater Gottfried Laneck herzlich in unserer Gemeinde willkommen zu heissen.

Er stammt aus Tansania, lebte bis zuletzt in Breitenbrunn in Deutschland und konnte in einem Pfarreiverbund viele Erfahrungen als Seelsorger sammeln.



Lieber Pater Gottfried,

über dich wissen wir noch nicht so viel, aber wir freuen uns sehr auf dich

- auf die Begegnungen, die Gespräche, auf gemeinsame Feiern und auch darauf, dass wir in schweren Momenten auf dich zählen dürfen.
- du kannst aber auch auf uns vertrauen, wir unterstützen dich wo wir nur können und sind jederzeit offen für deine Anliegen.

Herzlich Willkommen lieber Pater Gottfried.



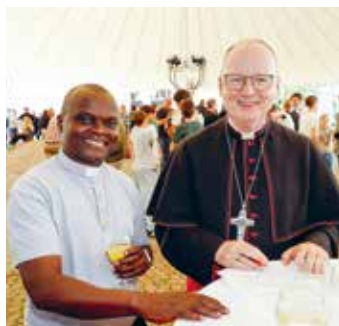


Ein Fest für alle

Die Gemeinde hat im Anschluss an den Gottesdienst zum Apéro auf dem Dorfplatz und anschließend zum Mittagessen im Gemeindesaal eingeladen. Der Saal platzte aus allen Nähten und so mussten einige Gäste auf den Dorfplatz ausweichen. Dies trübte die Stimmung an diesem feierlichen Tag aber nicht, an

dem die Menschen gezeigt haben, wie viel ihnen Pater Josef wert ist und wie sehr sie sich über unseren neuen Pfarrer – Pater Gottfried Lanck freuen.

Die Gelegenheit zum Austausch wurde rege genutzt und das Fest gebührend gefeiert.



Abschied von Pater George

Am 3. August 2025 haben wir uns bei strahlendem Sonnenschein in einer gut besuchten Kirche von Pater George verabschiedet. Zehn Ministranten begleiteten die Feier, und die vielen Sonnenblumen, die er so sehr liebt, liessen den Altarraum leuchten.

In seiner Zeit bei uns hat Pater George mit seiner offenen, herzlichen Art, seinem Glauben und seinem Lächeln viele Menschen berührt. Er hatte immer ein offenes Ohr, ein freundli-

ches Wort und ein echtes Interesse an den Menschen, denen er begegnete. Dabei hat er gezeigt, dass wahrer Reichtum in der Begegnung und im Vertrauen auf Gott liegt.

Beim anschliessenden Apéro nutzten viele die Gelegenheit, sich persönlich zu bedanken und ihm alles Gute für seinen weiteren Weg zu wünschen. Wir danken Pater George von Herzen für seine Zeit bei uns und wünschen ihm alles Gute und Gottes Segen für die Zukunft.



Erntedank – Unsere Körbe des Lebens

Mit viel Freude haben wir in diesem Jahr gemeinsam Erntedank gefeiert – unter dem Motto «Unsere Körbe des Lebens». Zum ersten Mal durften die Erstkommunionkinder diesen besonderen Gottesdienst mitgestalten. Mit ihren Texten, Symbolen und Gaben haben sie uns gezeigt, wofür sie dankbar sind und wie vielfältig Gottes gute Gaben unser Leben füllen.



Begleitet wurde die Feier vom Gesangsverein Kirchenchor, der mit seinen Liedern die Dankbarkeit und Freude des Tages in wunderschöne Klänge verwandelte. In der festlich geschmückten Kirche entstand so eine warme, lebendige Atmosphäre, in der Jung und Alt gemeinsam Gott für die Fülle des Lebens danken konnten.

Nach dem Gottesdienst luden die Eltern der Erstkommunionkinder zu einem feinen Apéro ein – mit selbstgemachten Köstlichkeiten, frischem Brot, süssen Leckereien und herzhaften Speisen. Bei Gesprächen und Lachen auf dem Dorfplatz war zu spüren: Erntedank ist mehr als ein Blick auf volle Körbe – es ist ein Fest der Gemeinschaft, der Dankbarkeit und des Teilens.

Männerchor Koblach gestaltete Messe in Schellenberg

Auf Einladung von Pfarrer Josef Gehrer hat der Männerchor Frohsinn am Sonntag, 5. Oktober 2025 die musikalische Gestaltung der Messe in der Pfarrkirche Schellenberg übernommen.

Der gebürtige Koblacher Pater Josef Gehrer betonte zu Beginn der Messe die traditionell guten Beziehungen zwischen Schellenberg und Koblach, die seinerzeit schon bei Bischof Erwin Kräutler bestanden und von Dom Erwin fortgeführt wurden. Etliche persönliche Beziehungen verbinden die Ortschaften ebenso, wie jene auf Vereinsebene, ge-

staltete der Männerchor doch bereits zum dritten Mal die Eucharistiefeier in der Schellenberger Pfarrkirche.

Mit Liedern wie «Sonntag ist's», «Halleluja» und «Babylon's Falling» verdienten sich die Sänger unter der Leitung von Gudrun Urban-Nachbaur den Schlussapplaus der versammelten Kirchge-

meinde. Ein Ständchen beim Apéro nach der Messe durfte natürlich nicht fehlen. Damit durfte sich auch der Männerchor bei Pater Josef Gehrer als Seelsorger der Pfarre Schellenberg verabschieden, der das Amt vor kurzem in jüngere Hände gelegt hat und nun in den wohlverdienten Ruhestand gegangen ist.



Sternsinger erfolgreich im Einsatz

Dank der grosszügigen Unterstützung unserer Gemeinde konnten wir im vergangenen Jahr das Projekt von Alexandra Jehle und dem Verein für Humanitäre Hilfe mit 16'000 Franken unterstützen. Mit diesem Betrag fördern wir das Kinder- und Jugendzentrum «Les Saints Innocents» in Burkina Faso – einen Ort, an dem verwaiste und extrem arme Kinder Nahrung, medizinische Versorgung, Bildung und eine liebe-

volle Begleitung bis zur Selbstständigkeit erhalten. Unser herzlicher Dank gilt allen Spenderinnen und Spendern.

Auf der Homepage der Gemeinde Schellenberg finden Sie ein Dankesvideo von den Klosterschwestern und den Kindern aus dem Zentrum – entweder direkt unter Impressionen oder über den QR-Code.



zum Video



unicef 
for every child

Sternsinger Aktion 2026

Am 3. und 4. Januar 2026 sind unsere Sternsinger – die Schülerinnen und Schüler der 3., 4. und 5. Klasse sowie einige erfahrene Jugendliche – wieder unterwegs.

Dieses Jahr sammeln sie für ein dringendes UNICEF-Winterhilfeprojekt in der Ukraine, das Kindern in zerstörten Städten Wärme, Schutz und sichere Lernorte ermöglicht.

Die Sternsinger freuen sich auf offene Türen, freundliche Begegnungen und jede Form der Unterstützung.

«Das Wohl der Menschen liegt mir am Herzen»

Politische Bekanntheit hat Johannes Kaiser zunächst als Gemeindevorsteher von Mauren erlangt. Dass der langjährige Landtagsabgeordnete, der Schellenberg seit 2005 im Parlament vertritt, einen Teil seiner Kindheit bereits in seiner heutigen Wohngemeinde verbracht hat, ist weniger bekannt. Entsprechend gerne bringt der volksnahe Politiker sich aber ins Dorfleben ein.

«Mein Vater Paul ist als junger Mann aus Mauren nach Schellenberg gekommen, wo er als Lehrer tätig war und meine Mutter Brigitte, eine geborene Biedermann aus dem Hinterschellenberg, geheiratet hat», sagt Johannes Kaiser und erinnert sich zurück an seine Kindheit: «Wir lebten in der Lehrerwohnung, die im heutigen Pfadfinderhaus war. Da die Gemeinde damals noch keinen Kindergarten hatte, war das Dorfzentrum mit Pfarrhaus, Missionshaus, Post, Sennerei, Schule, Gasthaus Krone und der damals im Bau befindlichen Kirche mein Tummelplatz und Kindergarten. Auch zu einigen der Klosterschwestern hatte ich eine sehr herzliche Verbindung.»

Im Alter von sieben Jahren zog Johannes Kaiser mit seiner Familie nach Mauren, wo er die Schule besuchte und anschliessend zunächst in die Fussstapfen seines Vaters trat. Als Primarlehrer war er in Ruggell und als Reallehrer in Eschen tätig. Es war ein Beruf, den er, wie er sagt, gerne ausgeübt hat. Doch dann ereilte ihn der Ruf in die Kommunalpolitik. Die FBP stellte ihn 1991 in seiner Heimatgemeinde Mauren als Kandidat für die Vorsteherwahl 1991 auf. «Ich musste nicht lange überlegen. Denn mir war klar, dass sich als Gemeindevorsteher viel bewirken lässt, dass man die Chance hat, Ideen umzusetzen, die eine Gemeinde

voranbringen», sagt Johannes Kaiser. Nach seiner Wahl im ersten Anlauf übte er das Mandat für drei Legislaturperioden bis 2003 aus. «Zu meiner grossen Freude hat sich bald gezeigt, dass meine Erwartungshaltung richtig war. Ich habe stark auf den Einbezug der Menschen gesetzt. Gemeinsam haben wir Mauren zu einer Marke gemacht. «Mura git Gas» und «Sun, fun, Mura» waren bald in aller Munde, weit über die Gemeindegrenzen hinaus.» Heute noch blickt Johannes Kaiser gerne zurück auf Meilensteine seiner Vorsteher-Ära: «Die Freizeitanlage Weihering wurde zu einem Treffpunkt im Zentrum der Gemeinde, die Jugendarbeit



Das heutige Pfadfinderheim war die frühere Lehrerwohnung, wo Johannes Kaiser aufgewachsen ist.

und die Seniorenkoordination lagen mir genauso am Herzen wie die Vereine, und wir konnten fortschrittliche Strukturen schaffen.»

Gemeinsam für die besten Lösungen

Als Johannes Kaiser sich 2003 aus der Gemeindepolitik zurückzog, machte er sich seine kommunikative Art, die ihn als Lehrer wie als Vorsteher ausgezeichnet hatte, beruflich zunutze. Als Partner und Geschäftsführer der Medienbuero Oehri & Kaiser AG in Eschen hatte er das Ohr weiterhin nah bei den Menschen. Dies kam ihm wiederum im Landtag zugute, in dem er den Wahlkreis Unterland seit 24 Jahren ununterbrochen vertritt. «Meine Philosophie lautet: Politik ist Kommunikation. Viele gute Ideen entstehen aus dem engen Kontakt mit der Bevölkerung. Ich bin froh, dass die Einwohnerinnen und Einwohner, wie schon zu meiner Zeit als Vorsteher, zu mir kommen und mir sagen, was sie bewegt oder wo sie der Schuh drückt», sagt Johannes Kaiser und verweist beispielhaft auf sein

Engagement für eine gerechtere Prämienverbilligung bei den OKP-Kosten oder für die Anpassung der AHV-Renten an die Teuerung, die in Liechtenstein mehr als zehn Jahre lang nicht vorgenommen worden war. «Ich bin ein pragmatischer Typ, der die Dinge gerne anpackt. Das gilt auch im Landtag. Dort haben wir Abgeordneten die Chance, durch eigene Vorstösse viel zum Wohl der Bevölkerung zu bewirken. Hingegen entspricht es nicht meinem Selbstverständnis, dass wir uns von der Regierung dirigieren lassen sollen.»

Da ihm die Politik Freude bereitet, empfindet Johannes Kaiser die Vorbereitungsarbeit für die Landtagssitzungen, die er in der Regel nach Feierabend oder an den Wochenenden erledigt, nicht als Belastung, sondern als Bereicherung. «Ich denke, das und die nötige Energie kommen automatisch, wenn man die Menschen mag und gerne für sie gestaltet, verändert, gemeinsam nach guten Lösungen sucht.» Doch auch der engagierteste Politiker muss dann und



Landtagsabgeordneter Johannes Kaiser



9. Februar 2025: Erneut sehr erfolgreiche Wahl in den Landtag



wann abschalten, den Kopf freibekommen. Dann kommt Johannes Kaiser die Lage seiner Wohnsitzgemeinde Schellenberg, in der er seit 2005 wieder zu Hause ist, zugute. «Die Sonnenterrasse mit ihren vielen wunderbaren Wegen über den Eschnerberg ist für mich ein Eldorado zum Joggen oder zu entspannter Bewegung in der Natur. Ausserdem gehe ich zwei- bis dreimal pro Woche ins Fitnessstudio. Der Sport und natürlich meine Familie geben mir stets die nötige Energie, um mich in Beruf wie Politik mit voller Kraft für meine Werte und Überzeugungen einzusetzen, wie ich es seit meiner Wahl zum Vorsteher immer getan habe.»

Die Vereine als Kitt für den sozialen Zusammenhalt

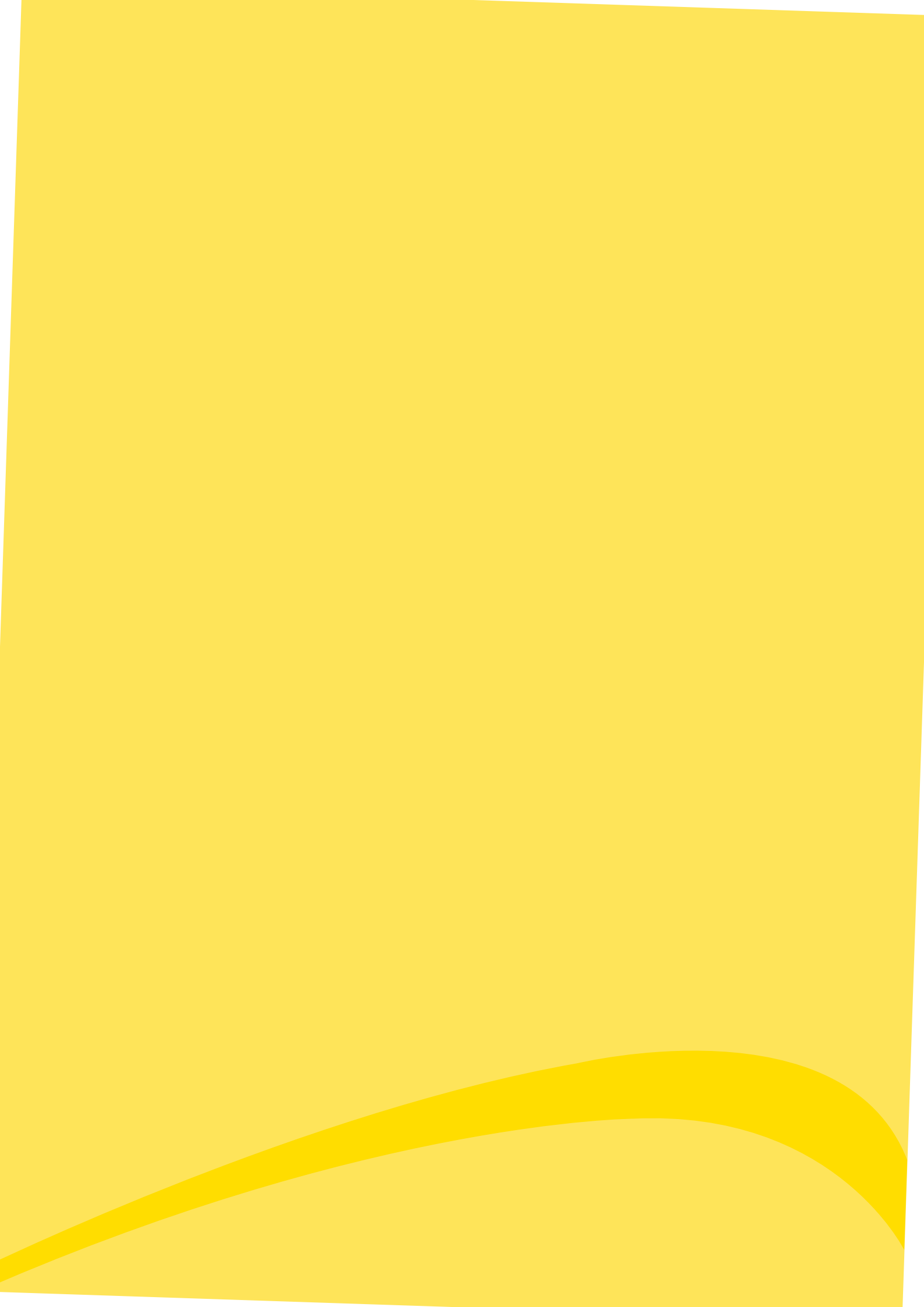
Johannes Kaiser denkt gerne an seine Zeit in der Maurer Gemeindepolitik zurück. «Ich freue mich über alles, was wir damals anstossen konnten und das bis heute Früchte trägt. Doch mit Wehmut hat dies nichts zu tun. Ich war Bürger von Mauren und habe dort den grösseren Teil meines Lebens verbracht, aber ich bin vor 20 Jah-

ren auch sehr gerne zu meinen Wurzeln nach Schellenberg zurückgekehrt, fühle mich sehr wohl, identifiziere mich mit der Gemeinde und habe mich deshalb vor geraumer Zeit einbürgern lassen.» Denn in Schellenberg schätzt er nicht nur die sonnige Lage und die Wanderwege. «Generell bietet die Gemeinde eine unglaublich hohe Lebensqualität.» Das liegt für Johannes Kaiser nicht zuletzt an den Vereinen. «Sie sind der Kitt für den sozialen Zusammenhalt der Bevölkerung. Entsprechend gerne bringe ich mich auch selbst ein, wann immer ich einen Beitrag leisten kann – wie zum Beispiel bei den beiden vergangenen Verbandsmusikfesten in Schellenberg als OK- beziehungsweise Festpräsident.» Auch die überschaubare, aber qualitativ hochwertige Schule und Organisationen wie der Zivilschutz und die Feuerwehr schätzt Johannes Kaiser sehr. «Ich könnte meine Aufzählung noch lange mit weiteren tollen Vereinen in Schellenberg fortsetzen. Aber zusammengefasst sind es eben auch in Schellenberg die Menschen, die mir am Herzen liegen und die unserem Dorf eine besonders lebenswürdige Aura verleihen.»

Landtagswahlen 2025

Bei den Wahlen vom 9. Februar 2025 wurde Johannes Kaiser erneut mit einem äusserst hervorragenden Wahlergebnis in den Liechtensteiner Landtag gewählt. Aus Schellenberg ist Patrick Risch als stellvertretender Abgeordneter ebenfalls im neuen Parlament vertreten. Nicht mehr kandidiert haben Herbert Elkuch und Dietmar Lampert.

Leider ist die Berichterstattung über die Landtagswahlen in der letzten Ausgabe des Gemeindemagazins vergessen gegangen, wofür wir uns in aller Form entschuldigen. Den wiedergewählten Abgeordneten gratulieren wir zu ihrer Wahl, und wir danken den ausgeschiedenen Abgeordneten recht herzlich für ihre langjährige Landtagsarbeit.



ÖFFNUNGSZEITEN



Gemeindeverwaltung

Montag – Freitag

Telefon 399 20 30

08.30 – 11.30 Uhr

13.30 – 16.30 Uhr

Termine ausserhalb der offiziellen Öffnungszeiten sind in allen Abteilungen auf telefonische, schriftliche oder persönliche Anfrage selbstverständlich immer möglich. Die Einwohnerinnen und Einwohner können diese Möglichkeit sehr gerne nutzen. Wir sind für Sie da.

Sammelstelle Säga

Mittwoch 17.00 – 19.00 Uhr

Samstag 09.00 – 11.30 Uhr

13.30 – 15.30 Uhr

Dorfladen und Postagentur **Telefon 392 55 55**

Montag – Freitag 07.30 – 12.15 Uhr

15.00 – 18.30 Uhr

Samstag 07.30 – 12.15 Uhr

Biedermannhaus

Telefon 239 62 20

April bis Oktober jeweils erster und letzter Sonntag im Monat von 14.00 – 17.00 Uhr. Informationen und Reservationen beim Liechtensteinischen Landesmuseum in Vaduz.

Zelt auf dem Dorfplatz

Telefon 239 62 20

Aufbau zur Erstkommunion

Abbau nach dem Erntedankfest

Sport- und Freizeitanlage / Obere Burg und Lagerplatz / WC-Anlagen Spielplätze

Gesperrt vom 1. November bis 31. März,
oder je nach Witterungsverhältnissen früher oder später.

Aktuelle Termine, Terminänderungen und Veranstaltungshinweise finden Sie unter www.schellenberg.li und im Gemeindekanal.



Gemeinde Schellenberg

Dorf 49, 9488 Schellenberg
Telefon: +423 399 20 30
gemeinde@schellenberg.li
www.schellenberg.li



VERANSTALTUNGSKALENDER

GEMEINDE, PFARREI, VEREINE UND KOMMISSIONEN



Tag	Datum	Feiertag	Zeit	Anlass	Ort
-----	-------	----------	------	--------	-----

JANUAR

Do	01.01.	Neujahr	09.30 Uhr	Pfarrgottesdienst um Gottes Segen und Schutz im neuen Jahr	Pfarrkirche
Fr	02.01.	Berchtoldstag			
Sa	03.01.			Sternsinger unterwegs	Gemeinde
So	04.01.			Sternsinger unterwegs	Gemeinde
Di	06.01.	Heilige Drei Könige	09.30 Uhr	Festgottesdienst mit Beteiligung der Sternsinger; Weihe von Wasser, Salz, Weihrauch und Kreide	Pfarrkirche
Sa	10.01.		ab 09.00 Uhr	Christbaumsammlung der Funkenzunft	Gemeinde
Mi	21.01.		19.00 Uhr	Gemeinderatssitzung	Mehrzweckraum
Mi	28.01.		18.30 – 21.00 Uhr	Strickrunde	Begegnungsraum
Sa	31.01.		20.00 Uhr	Passivkonzert Musikverein Cäcilia	Gemeindesaal

FEBRUAR

Mo	02.02.	Maria Lichtmesse	09.30 Uhr	Festgottesdienst mit Kerzenweihe und Spende des Blasiussegens, Schneespotttag der Gemeinde	Pfarrkirche
Sa	07.02.		13.30 Uhr	Kinderfasnacht	Gemeindesaal
Fr	13.02.		19.00 Uhr	Zivi-Kränzle	Gasthaus Krone
Mo	16.02.		19.00 Uhr	Mönsterle	Sägaplatz
Di	17.02.	Fasnachtsdienstag			
Mi	18.02.	Aschermittwoch	19.30 Uhr	Gottesdienst mit Austeilung des Aschenkreuzes	Pfarrkirche
Sa	21.02.		19.00 Uhr	Funkenwache	Sägaplatz
So	22.02.		16.30 Uhr 17.30 Uhr 18.15 Uhr 18.30 Uhr	Aufbau Kinderfunken Abbrennen Kinderfunken Fackelzug Dorfzentrum-Funkenplatz Abbrennen Funken	Sägaplatz
Mi	25.02.		18.30 – 21.00 Uhr 19.00 Uhr	Strickrunde Gemeinderatssitzung	Begegnungsraum Mehrzweckraum

MÄRZ

So	01.03.		11.00 – 13.00 Uhr anschliessend	Suppentag der Pfadfinder St. Georg Spielenachmittag der Kulturkommission	Kleiner Saal
Sa	07.03.		09.00 Uhr	Gesundes Frühstück Gesundheitskommission Gamprin, Ruggell, Schellenberg	Gemeindesaal Gamprin
Mo	09.03.		16.30 – 20.30 Uhr	Blutspendeaktion Samariter Liechtensteiner Unterland	Gemeindesaal Mauren
Sa	14.03.		09.00 – 11.30 Uhr 13.30 – 15.30 Uhr	Café Deponie, Pfadfinderschaft St. Georg	Sammelstelle Säga
Do	19.03.	Heiliger Josef	09.30 Uhr	Festgottesdienst zu Ehren des Heiligen Josef	Pfarrkirche
Sa	21.03.		09.30 Uhr	Winterschnittag	Mostereiparkplatz
Mi	25.03.		18.30 – 21.00 Uhr 19.00 Uhr	Strickrunde Gemeinderatssitzung	Begegnungsraum Mehrzweckraum
Sa	28.03.		09.00 - 11.00 Uhr 18.00 Uhr	Palmbinden für alle interessierten Familien Vorabendmesse zum Palmsonntag Umweltpotzete	Werkhof Pfarrkirche Gemeinde
So	29.03.	Palmsonntag	09.30 Uhr	Familiengottesdienst mit Palmweihe mitgestaltet vom Gesangverein Kirchenchor	Pfarrkirche
Di	31.03.			Separatsammlung Sonderabfälle	Sammelstelle Säga

VERANSTALTUNGSKALENDER

GEMEINDE, PFARREI, VEREINE UND KOMMISSIONEN



Tag	Datum	Feiertag	Zeit	Anlass	Ort
-----	-------	----------	------	--------	-----

APRIL

Do	02.04.	Gründonnerstag	19.30 Uhr	Abendmahlsfeier mit Möglichkeit zur Anbetung	Pfarrkirche
Fr	03.04.	Karfreitag	10.00 Uhr	Kinderkreuzweg	Pfarrkirche
Sa	04.04.	Karsamstag	20.00 Uhr	Auferstehungsfeier mit Weihe der Heimosterkerzen und Speisensegnung, mitgestaltet vom Gesangverein Kirchenchor	Pfarrkirche
So	05.04.	Ostersonntag	09.00 Uhr	Festgottesdienst mit Speisensegnung mitgestaltet vom Gesangverein Kirchenchor	Pfarrkirche
Mo	06.04.	Ostermontag	09.00 Uhr	Festgottesdienst	Pfarrkirche
Mi	08.04.		13.00 – 18.00 Uhr	Lottomatch Seniorenkoordination	Kleiner Saal
Mi	22.04.		19.00 Uhr	Gemeinderatssitzung	Mehrzweckraum
So	26.04.	Patrozinium St. Georg	10.00 Uhr	Kappilekelbe mitgestaltet von Pfadfindern und Musikverein Cäcilia mit anschliessendem Apéro	Kappelle St. Georg

MAI

Fr	01.05.	Tag der Arbeit	09.00 Uhr	Festgottesdienst zu Ehren des Heiligen Josefs	Pfarrkirche
So	03.05.		09.30 Uhr	Erstkommunion Festgottesdienst mitgestaltet vom Musikverein Cäcilia mit anschliessendem Apéro	Pfarrkirche
Mi	06.05.		14.00 Uhr	Maiandacht für Senior/-innen	Frauenkloster
Fr	08.05.			Sommeranlass Gesundheitskommission Gamprin, Ruggell, Schellenberg	
Do	14.05.	Christi Himmelfahrt	09.00 Uhr	Festgottesdienst	Pfarrkirche
Mi	20.05.		19.00 Uhr	Gemeinderatssitzung	Mehrzweckraum
Sa – Mo	23.05. – 25.05			Pfingstlager der Pfadfinderschaft St. Georg	
Sa	23.05.		18.00 Uhr	Lederhosenfest	Dorfplatz
So	24.05.	Pfingstsonntag	09.00 Uhr	Festgottesdienst mitgestaltet vom Gesangverein Kirchenchor	Pfarrkirche
Mo	25.05.	Pfingstmontag	09.00 Uhr	Festgottesdienst	Pfarrkirche
Mi	27.05.		ab 15.00 Uhr	Liechtensteiner Vorlesetag	Gemeindebibliothek
Fr – So	29.05. – 31.05.			Verbandsmusikfest	Rathausplatz Vaduz

JUNI

Do	04.06.	Fronleichnam	09.00 Uhr	Festgottesdienst mit anschliessender Prozession unter Mitwirkung der Dorfvereine	Pfarrkirche
			13.30 Uhr	Klosterkonzert Musikverein Cäcilia	Frauenkloster
Mi	10.06.		19.00 Uhr	Gemeinderatssitzung	Mehrzweckraum
So	14.06.			Gemeindewandertag der Kommission für Sport und Freizeit	
Mi	17.06.			Sommerfest für Senior/-innen Gamprin, Ruggell, Schellenberg	Dorfplatz
Fr – Sa	19.06. – 20.06			Landesfeuerwehrtag	Gamprin
Sa	27.06.		09.30 Uhr 18.00 Uhr	Sommerschnitttag Gemeinschaftskonzert Triesenberg Schellenberg	Treffpunkt Mostereiparkplatz Dorfplatz
So	28.06.		09.00 Uhr	Patrozinium der Pfarrkirche; Gottesdienst	Pfarrkirche

JULI

Mi	01.07.		19.00 Uhr	Gemeinderatssitzung	Mehrzweckraum
Fr	03.07.		08.00 Uhr 17.00 – 22.00 Uhr	Gottesdienst zum Schulabschluss Schuljahresabschlussfest	Pfarrkirche Atelier oder Dorfplatz
So	05.07.	Kostbares Blut	09.00 Uhr	Festgottesdienst mit anschliessendem Apéro	Pfarrkirche